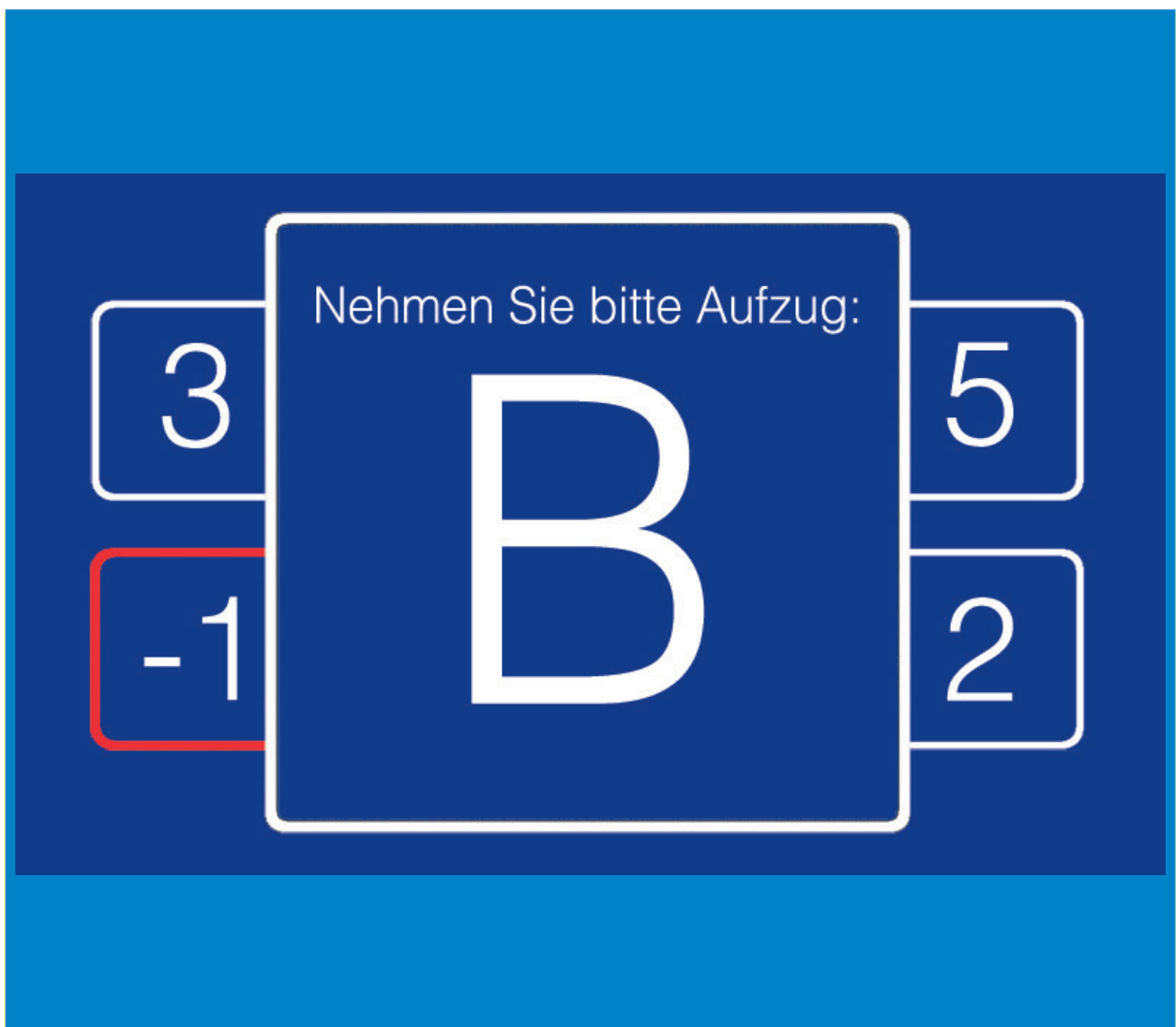


GST *GST-Destino*
Zielrufsteuerung

HANDBUCH



Hersteller	NEW <i>LIFT</i> Steuerungsbau GmbH Lochhamer Schlag 8 82166 Gräfelfing Tel +49 89 – 898 66 – 0 Fax +49 89 – 898 66 – 300 Mail info@newlift.de www.newlift.de
Serviceline	Tel +49 89 – 898 66 – 110 Mail service@newlift.de
Erstausgabe	19.10.2015
Verfasser	DOS
Letzte Änderung	30.01.2018 EP
Freigabe	31.01.2018 SWB
Hardwareversion	V3.2
Softwareversion	V2.100-0050
Dokumentnummer	hb_FST GST-Destino_2018_01_de
Copyright	© NEW <i>LIFT</i> Steuerungsbau GmbH, 2018.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Vervielfältigung, der Übersetzung und der Modifizierung, im Ganzen oder in Teilen sind dem Herausgeber vorbehalten.

Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Teil dieser Beschreibung in irgendeiner Form reproduziert werden oder mit Hilfe elektronischer Vervielfältigungssysteme kopiert werden.

Trotz sorgfältiger Erstellung von Texten und Abbildung können wir weder für mögliche Fehler noch deren Folgen eine juristische Haftung übernehmen.

Inhalt

1	Allgemein	5
1.1	Verwendete Abkürzungen, Zeichen und Symbole	5
1.2	Darstellungsarten	5
1.3	Weiterführende Informationen	6
1.4	So erreichen Sie uns	6
2	Sicherheit	7
2.1	Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	7
2.2	Umgang mit Elektronikbaugruppen	7
3	Funktionen der <i>GST-Destino</i>	8
3.1	Zielrufsteuerung	8
3.2	Kommunikation	8
4	Technische Daten	9
4.1	Hardware	9
4.1.1	Ausstattung	9
4.1.2	Kompatibilität	9
4.2	Gehäuse und Schnittstellen	10
4.3	Anschlussbelegung und Konfiguration	12
4.3.1	Klemmleisten	12
4.4	Betriebszustand	12
4.4.1	LEDs an der <i>GST-Destino</i>	13
4.4.2	TFT Anzeige der FST Steuerung	13
5	Menübaum	14
	Softwareversion	14
	Menü aufrufen	14
	Gruppenteilnahme aktivieren	14
5.1	GST-MENUE – Statusanzeige	17
5.2	GST-MENUE – GST-Kennung	17
5.3	GST-MENUE – Konfiguration	17
5.4	GST-MENUE - Verkehrskonfig	21
6	GST-Destino Bus-Konzept	22
6.1	Etagenterminal - DMT	23
6.2	Etagenterminal - Touch Screen	23
6.2.1	Einbaumaße 9 Zoll Touch Screen	24
6.3	Einstellungen	27
6.3.1	Tastatureingabefeld aktivieren	27
6.3.2	Zugangscodes ändern	28
6.3.3	Terminaleinstellungen ändern	29
6.3.4	Zeiteinstellungen	30
6.3.5	Info-Bilder laden	30
6.3.6	Software-Update	31
6.4	Erstinstallation	32





7	Inbetriebnahme	34
7.1	Voraussetzungen	34
7.2	Inbetriebnahmeablauf	34
7.2.1	FST und <i>GST-Destino</i> Steuerungen ausschalten	35
7.2.2	Busverbindungen herstellen	35
7.2.3	Grundeinstellungen in FST Steuerungen prüfen	35
	Aufzug IDs überprüfen	35
	FSTs als Gruppenmitglied aktivieren	35
	Offset-Eigenschaften einstellen	36
	Rufkonfiguration überprüfen	37
	Das Anzeigenfeld „Ziel Haltestellen“ der TFT-Kabinenanzeige teachen	37
	Überprüfung der Grundeinstellungen der FSTs für Gruppenbetrieb abschließen	37
7.2.4	Grundeinstellungen der <i>GST-Destino</i> Steuerung prüfen	37
	Gruppensteuerung freigeben	37
	Gruppengröße einstellen	37
7.2.5	FST Konfigurationsdaten in <i>GST-Destino</i> laden	38
	FST Parameter laden	38
	Überprüfung der Grundeinstellungen der <i>GST-Destino</i> abschließen	38
7.2.6	Gruppenfunktion prüfen	38
8	LAN Backbone	39
8.1	Softwarevoraussetzungen	39
8.2	Konfigurationseinstellungen durchführen	39
	Netzwerkeinstellungen an der FST	39
	Netzwerkeinstellungen an der <i>GST-Destino</i>	39
8.2.1	LON-Bus mit LAN Backbone	41

1 Allgemein

Die *GST-Destino* Gruppensteuerungsplatine ist für alle Steuerungen, der FST- Produktfamilie einsetzbar. Daher sind die Verweise zu den Handbüchern der Steuerungstypen, *FST-2*, *FST-2s* und *FST-2XT*, neutral mit *FST* bezeichnet. Weiterführende Informationen wie Dokumentationen, Schaltpläne usw. sind entsprechend der eingesetzten FST Steuerung zu verwenden.

Die *GST-Destino* befindet sich in einem separaten Gehäuse, das auf der Hutschiene TS35 in Schaltschrank aufgerastet wird.

1.1 Verwendete Abkürzungen, Zeichen und Symbole

Zeichen/ Abkürzung	Bedeutung
GST	Gruppensteuerungsplatine des FST Steuerungssystems
FST	Feldbussteuerung
	Handlungsanweisung Führen Sie nach diesem Zeichen beschriebene Tätigkeiten in der angegebenen Reihenfolge durch.
	Der Handlungsanweisung untergeordneter Handlungsschritt
	Sicherheitsrelevanter Hinweis Dieses Zeichen befindet sich vor sicherheitsrelevanten Informationen.
	Informationshinweis Dieses Zeichen befindet sich vor wissenswerten Informationen.

1.2 Darstellungsarten

Darstellungsart	Bedeutung
Fett	› Bezeichnungen von Schaltern und Stellteilen › Eingabewerte
<i>Kursiv</i>	› Bildunterschriften › Querverweise › Bezeichnungen von Funktionen und Signalen › Produktnamen
<i>Fett kursiv</i>	› Hinweise
Schriftart LCD	› Systemmeldungen der Steuerung

1.3 Weiterführende Informationen

Zur FST Steuerung und Ihren Komponenten sind unter anderem folgende Unterlagen vorhanden.

- › ADM Handbuch
- › EAZ TFT.45.110.210 Handbuch
- › EAZ-256 Handbuch
- › EN81-20 Handbuch
- › FPM Handbuch
- › FST-2XT/s Handbuch
- › Update-Backup-Analysis Handbuch
- › FST-2XT MRL Handbuch
- › GST-XT Handbuch
- › LCS Handbuch
- › RIO Handbuch
- › SAM Handbuch
- › UCM-A3 Handbuch

Diese und weitere aktuelle Anleitungen finden Sie auf unserer Web-Seite im Downloadbereich unter <http://www.newlift.de/service/download/?L=0>

1.4 So erreichen Sie uns

Falls Sie trotz Zuhilfenahme dieser Anleitung Unterstützung benötigen, ist unsere Serviceline für Sie da:

Tel +49 89 – 898 66 – 110
Mail service@newlift.de

Mo - Do: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00
Fr: 08:00 – 15:00

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Die *GST-Destino* darf nur im technisch einwandfreien Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der FST Montage- & Inbetriebnahmeanleitung, der geltenden Unfallverhütungsvorschriften und der Richtlinien der örtlichen Stromversorger betrieben werden.



Für dieses Produkt gelten die Sicherheitsrichtlinien des FST-Handbuchs und der FST-Montage- & Inbetriebnahmeanleitung.

2.2 Umgang mit Elektronikbaugruppen



Elektrostatische Aufladung

- ▶ Lassen Sie die Elektronikbaugruppe bis zum Einbau in der Originalverpackung.
- ▶ Berühren Sie vor dem Öffnen der Originalverpackung, ein geerdetes Metallteil um die Elektronikbaugruppe statisch zu entladen.
- ▶ Wiederholen Sie den Entladungsvorgang regelmäßig während der Arbeiten an Elektronikbaugruppen.
- ▶ Versehen Sie alle nicht belegten Bus Ein- bzw. Ausgänge sind mit einem Abschlusswiderstand (Terminator).

3 Funktionen der GST-Destino

3.1 Zielrufsteuerung

Bei der Zielrufsteuerung gibt der Fahrgast an den Außenterminals seine gewünschte Zieletage an. Der von der Steuerung zugewiesene Fahrkorb wird am Außenterminal angezeigt. Der Fahrgast begibt sich zum ausgewiesenen Fahrkorb und fährt mit diesem zur Zieletage. Die ideale Gruppierung der Fahrgäste auf die jeweiligen Aufzüge ist gewährleistet und sorgt somit für die effiziente Auslastung der Anlage und optimierte Fahrgastströme.

Außenterminals müssen sich nicht direkt bei den Aufzüge befinden sondern können individuell z.B. auch in unmittelbarer Nähe der Eingänge installiert werden.

Die GST-Destino bietet Ihnen unterschiedliche Programme zur Fahrgastverteilung, u.a.:

- › Min. Wartezeit
Die Steuerung ermittelt die Fahrgastverteilung so, dass Fahrgäste möglichst kurze Zeit auf ihren zugeteilten Aufzug warten müssen.
- › Min. Fahrzeit mit begrenzter Wartezeit
Die Fahrgastverteilung erfolgt nach optimaler Fahrzeit. Wird die eingestellte Wartezeit voraussichtlich überschritten, so wird dem Ruf eine hohe Priorität zugeordnet.
- › Min. Anzahl an Stopps
Die Fahrzeiten werden entsprechende der Anzahl ihrer Zieletagen in die Aufzugskabinen gruppiert, um die Anzahl der Stopps zu optimieren.
- › Berücksichtigung unterschiedlicher Schachtlängen
Gebäudespezifische Besonderheiten, wie z.B. unterschiedliche Schachtlängen einzelner Aufzüge oder Sonder-schächte werden von der GST-Destino erkannt und bei der Fahrgastverteilung berücksichtigt.

Im GST-Destino Speicher sind Kopien der Parametersätze aller angeschlossenen FST Steuerungen abgelegt. Dies ermöglicht der GST-Destino Informationen über Türzeiten, Fahrkurven, Antriebskalibrierungsdaten und Schachtabmessungen der einzelnen Steuerungen in den Gruppenalgorithmus mit einfließen zu lassen.

Werden Steuerungsparameter in einem der FST Menüs geändert, wird dies von der GST-Destino automatisch erkannt und eine Kopie des geänderten Parametersatzes im Speicher abgelegt.

Sollten Datum- und Uhrzeiteinstellungen an einer Steuerung geändert werden, so übernehmen synchron alle Steuerungen der Gruppe die neuen Zeiteinstellungen.

3.2 Kommunikation

Alle Elektronikbaugruppen der FST basieren auf der LON-Technologie (Local Operating Network). Diese offene Netzwerktechnologie kommt besonders in der Gebäudeautomation zum Einsatz.

Die Kommunikation erfolgt über einen seriellen Bus, den sogenannten LON-Bus. Der Prozessorbaustein der FST Hauptplatine koordiniert vom Schaltschrank aus den gesamten Datenverkehr der Aufzugsanlage.

Der LON-Bus wird mit vorkonfektionierten vieradrigen Leitungen von Elektronikbaugruppe zu Elektronikbaugruppe durchgeschleift. Der externe Datenaustausch unterliegt den genormten Protokollen des LonMark-Standards.

Durch die LON-Technologie, hat die GST-Destino Kenntnis von allen Aktivitäten auf dem LON-Bus und somit von allen gemessenen und tatsächlichen Charakteristiken aller am Gruppenbetrieb teilnehmenden Aufzugssystemen.



Die Parametrierung der GST-Destino erfolgt über die FST oder das Handterminal HHT mit Hilfe des GST-Menüs.

Ab einer Gruppengröße von drei Aufzügen wird zusätzlich zum LON-Bus ein LAN (Ethernet) als Backbone-Kommunikationskanal zwischen GST-Destino und allen angeschlossenen FST-Steuerungen verwendet. Siehe „8 LAN Backbone“ auf Seite 39.

4 Technische Daten

4.1 Hardware

Die *GST-Destino* Gruppensteuerplatine ist ein Verkehrssteuerungsrechner für FST Steuerungen aus dem Hause NEW LIFT. Sie ermöglicht das Zusammenschalten einzelner FST Steuerungen zu einer Gruppe.

4.1.1 Ausstattung

- › Separates Gehäuse in einem der Schaltschränke der Gruppenteilnehmer
- › Montage auf einer TS35 Schiene
- › Eigene 24VDC Spannungsversorgung (Schaltnetzteil), d.h. getrennt von der Spannungsversorgung der Gruppenteilnehmer
- › 32 BIT Prozessor zur Verarbeitung der Gruppensteuerungsalgorithmen
- › Neuron Prozessor für LON Aktivitäten
- › Serielles Interface mit zentraler Anschlussmöglichkeit an Modem oder Fax für alle Aufzüge der Gruppe.
- › Serielles Interface RS232 für möglichen Anschluss der Aufzugsgruppe an
 - » einen PC zur Überwachung und Fernsteuerung mittels der Liftmonitoringsoftware ELEVISION
 - » ein Fax-Modem oder
 - » ein Protokoll Adapter Modul (PAM) für Evakuierungssteuerungen
- › Einsatz eines Power Repeaters möglich (abhängig von der Anzahl an BUS-Teilnehmern des Schachtbusses). Dieser trennt die BUS Module galvanisch zur *GST-Destino* oder zur FST und verstärkt die Versorgungsspannung sowie die Datenprotokolle.
- › Integrierte SD Card Schnittstelle für mögliche Aufzeichnungen (Recording) zur Verkehrsanalyse.
- › USB Anschluss für zum komfortablen Updaten der *GST-Destino* Software mittels USB Stick (Optional)

4.1.2 Kompatibilität

Die *GST-Destino* ist für den Einsatz folgender Steuerungstypen geeignet:

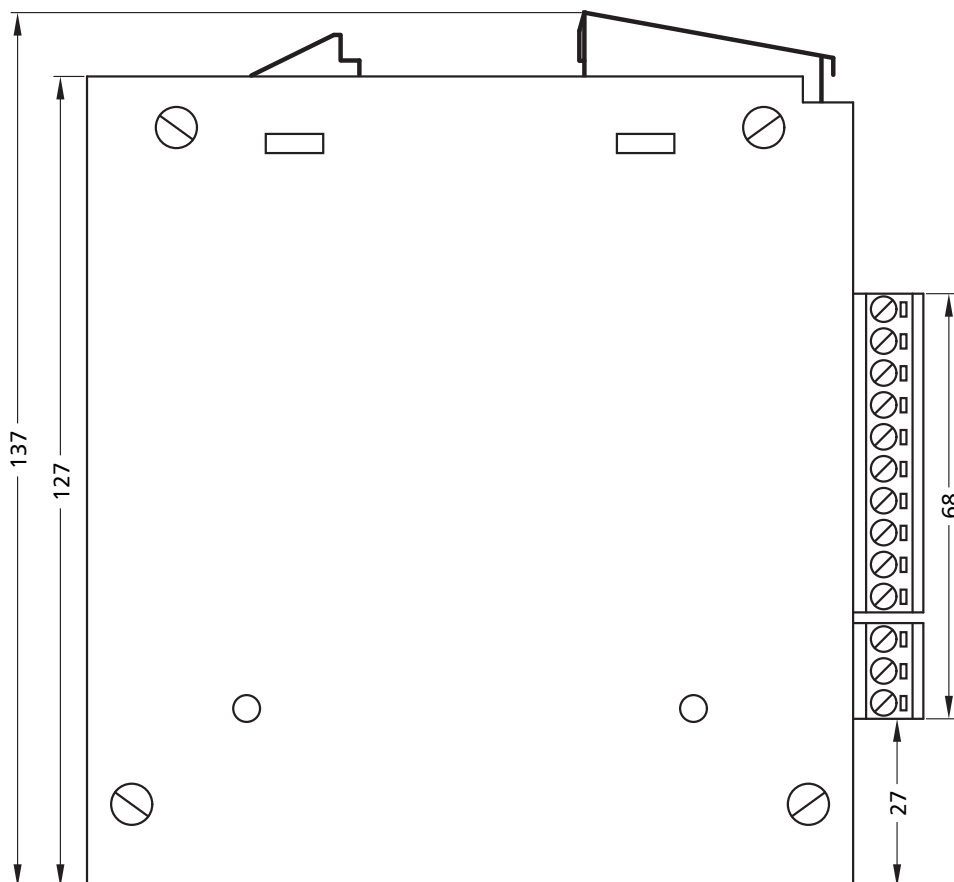
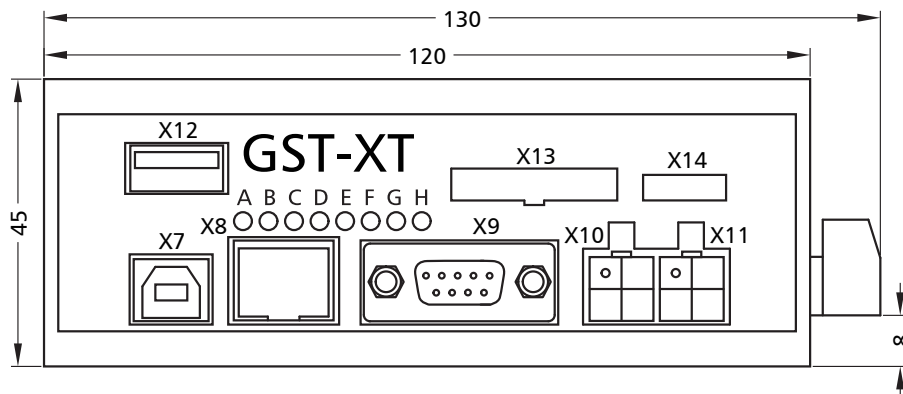
- › FST-2
- › FST-2XT und
- › FST-2s

Umrüstungen von älteren Gruppensteuerungen der FST Produktfamilie, erfordern ein Update auf die aktuelle Software.

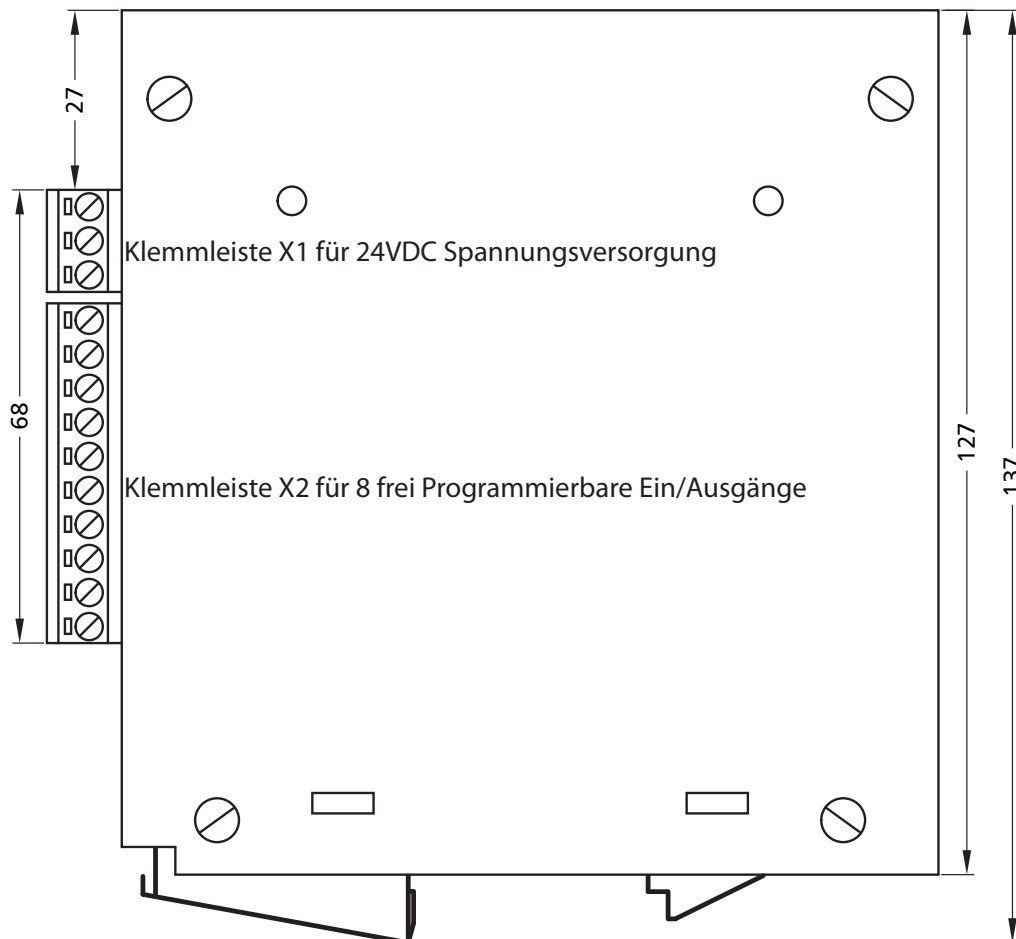
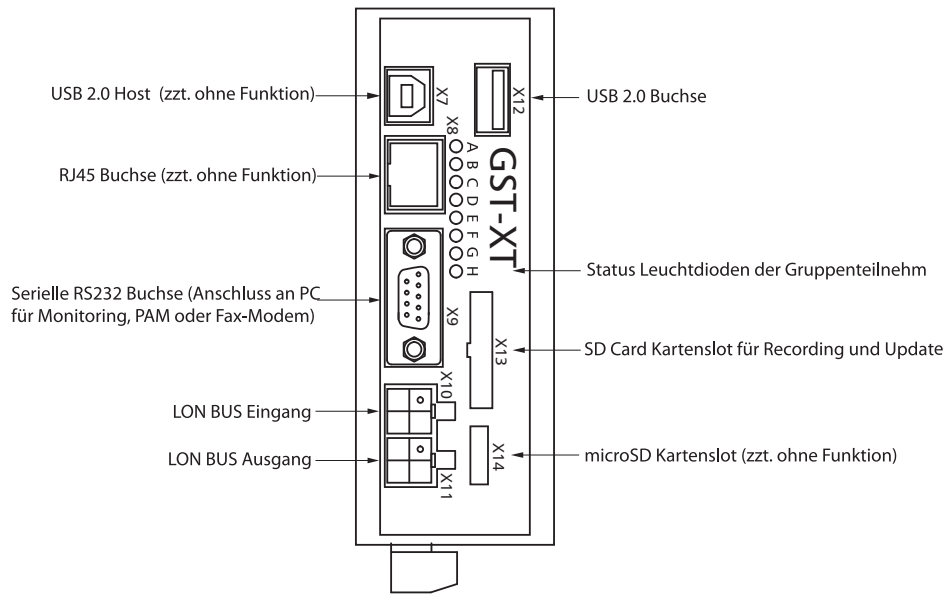
4.2 Gehäuse und Schnittstellen

Die *GST-Destino* setzt sich aus einer FST und der in einem separaten Gehäuse eingebauten *GST-Destino* Gruppensteuerungsplatine zusammen.

Die Spannungsversorgung für die *GST-Destino*, sowie des Schachtbusses und deren Teilnehmer, erfolgt durch ein externes 24VDC Netzgerät. Dadurch bleibt die *GST-Destino* auch nach Ausschalten der FST an. Erst nach Ausschalten der Schachtbuseinspeisung (F6) wird auch die *GST-Destino* spannungsfrei.



Alle Maße in Millimeter!



Alle Maße in Millimeter!

Beschreibung	Wert
Versorgungsspannung	24 V DC $\pm 10\%$
Typische Stromaufnahme	300 mA
Ausgänge	kurzschlussfest
Länge x Höhe x Tiefe	126 x 118 x 45 mm
Temperaturbereich: Lagerung & Transport / Betrieb	-20 – +70 °C / ± 0 – +60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: Lagerung & Transport / Betrieb (nicht kondensierend)	+5 – +95 % / +15 – +85 %
Schutzart	IP20



Empfindliche elektronische Bauteile!

Verwenden Sie für den Betrieb der GST-Destino ein Gehäuse von einem Mindestschutzgrad von IP52.

4.3 Anschlussbelegung und Konfiguration

4.3.1 Klemmleisten

Klemme	Funktion
X1	Spannungsversorgung
1	+24VDC
2	GND
3	+HSG
X2	programmierbare Ein-/Ausgänge
1	+24V
2	programmierbarer Ein-/Ausgang 7
3	programmierbarer Ein-/Ausgang 6
4	programmierbarer Ein-/Ausgang 5
5	programmierbarer Ein-/Ausgang 4
6	programmierbarer Ein-/Ausgang 3
7	programmierbarer Ein-/Ausgang 2
8	programmierbarer Ein-/Ausgang 1
9	programmierbarer Ein-/Ausgang 0
10	GND

4.4 Betriebszustand

Der aktuelle Betriebszustand der Gruppenteilnehmer wird an der GST-Destino durch die LEDs A bis H angezeigt. Gleichzeitig erzeugt die GST-Destino auf den Displays aller am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST-Steuerungen die entsprechende Statusmeldung.

Bsp. LEDs A bis H an der GST-Destino	Bsp. TFT Anzeige einer FST-Steuerung
<p>The diagram shows the GST-XT terminal block with LEDs A through H. LEDs A, B, and C are illuminated (green), while D, E, F, G, and H are not. Connectors X7, X8, X9, X10, X11, X12, X13, and X14 are also shown.</p>	<p>The screenshot shows a TFT display with the text 'GESCHLOSSEN' at the top. Below it, there is a status indicator '<A>' followed by '00', a 'G' in the center, and a time '13:06:56' on the right.</p>

4.4.1 LEDs an der GST-Destino

LED A - H	Bedeutung	Ursache / Abhilfe
jeweils eine LED leuchtet	Jeweilige FST nimmt am Gruppenbetrieb teil	
jeweils eine LED blinkt lange ■ ■ ■	FST wird erkannt, nimmt aber nicht am Gruppenbetrieb teil, da diese nicht als Gruppenmitglied parametrierbar ist	Parameter unter Konfig /Gruppen Einstellg. / Gruppe Mitglied überprüfen, ggf. JA einstellen.
	FST wird erkannt, nimmt aber nicht am Gruppenbetrieb teil, da die Außensteuerung an der FST ausgeschaltet ist.	Außensteuerung ausgeschaltet › manuell über Tastatur › manuell über Schlüsselschalter › infolge aktiver Sonderfunktion
	FST wird erkannt, nimmt aber nicht am Gruppenbetrieb teil, da die FST aufgrund einer Sonderfunktion automatisch vorübergehend vom Gruppenbetrieb ausgeschlossen ist.	Sonderfunktion aktiv wie: › Brandfall- oder Evakuierungsfahrt › Prioritätsfahrten › Gefahrguttransport o.ä.
jeweils eine LED blinkt kurz ■ ■ ■	Gruppenfreigabe ist deaktiviert	
jeweils eine LED blinkt kurz und schnell ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	GST-Destino lädt momentan geänderte Konfigurationen der FST in den GST-Destino Speicher	Geänderte Konfiguration dient lediglich zum Update und Abgleich des GST-Destino Speichers.
jeweilige LED ist aus	FST wird nicht erkannt, weil diese ausgeschaltet ist.	FST einschalten, bzw. Stromversorgung überprüfen
	FST wird nicht erkannt, weil diese nicht angeschlossen ist.	Kabelverbindung (Gruppe) überprüfen
alle LEDs blinken kurz auf ■ ■ ■	Gruppenfreigabe ist deaktiviert	

4.4.2 TFT Anzeige der FST Steuerung

Anzeige	Bedeutung
Ⓔ	Diese FST-Steuerung ist funktionsfähiger Gruppenteilnehmer, d.h. Gruppenbetrieb ist OK.
Ⓕ	Diese FST-Steuerung will am Gruppenbetrieb teilnehmen, kann aber die GST-Destino nicht „sehen“.
keine Anzeige	Diese FST-Steuerung nimmt gerade nicht am Gruppenbetrieb teil.
Ⓗ	FST ist vom Gruppenbetrieb zur Zeit abgespalten

5 Menübaum

Der Menübaum dient dem schnellen Auffinden bestimmter Parameter und als Navigationshilfe innerhalb des GST-Menüs. Im Anschluss an den Menübaum werden alle Parameter in tabellarischer Form aufgelistet und beschrieben.

Softwareversion

Der Menübaum entspricht der Softwareversion *GST-Destino V2.100-0050*.

Menü aufrufen



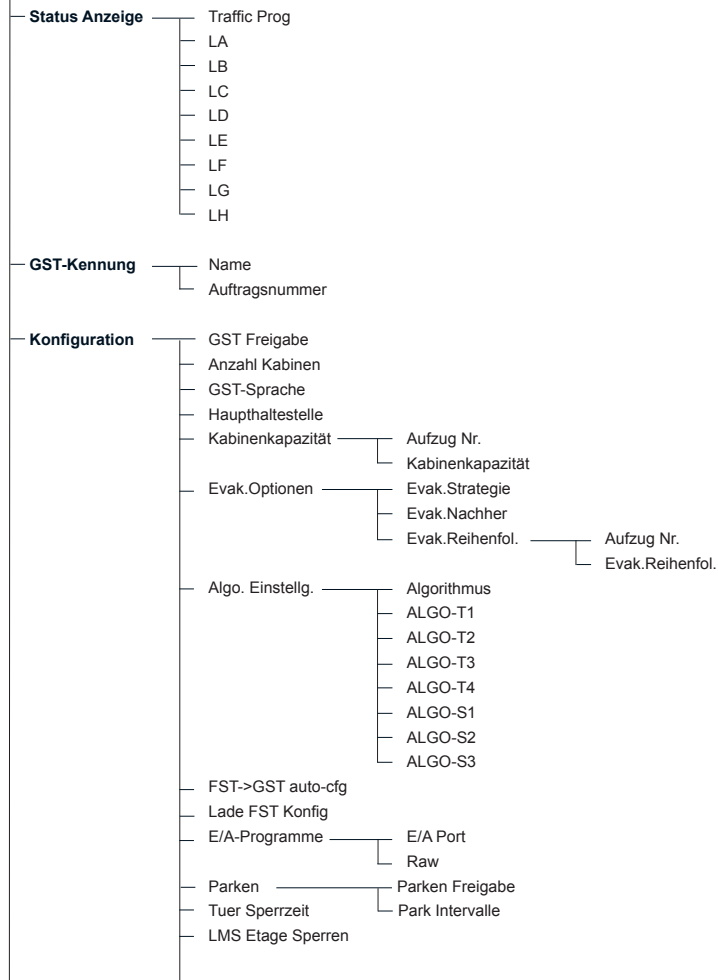
Nur aktive Gruppenteilnehmer haben Zugriff auf das GST-Menü!

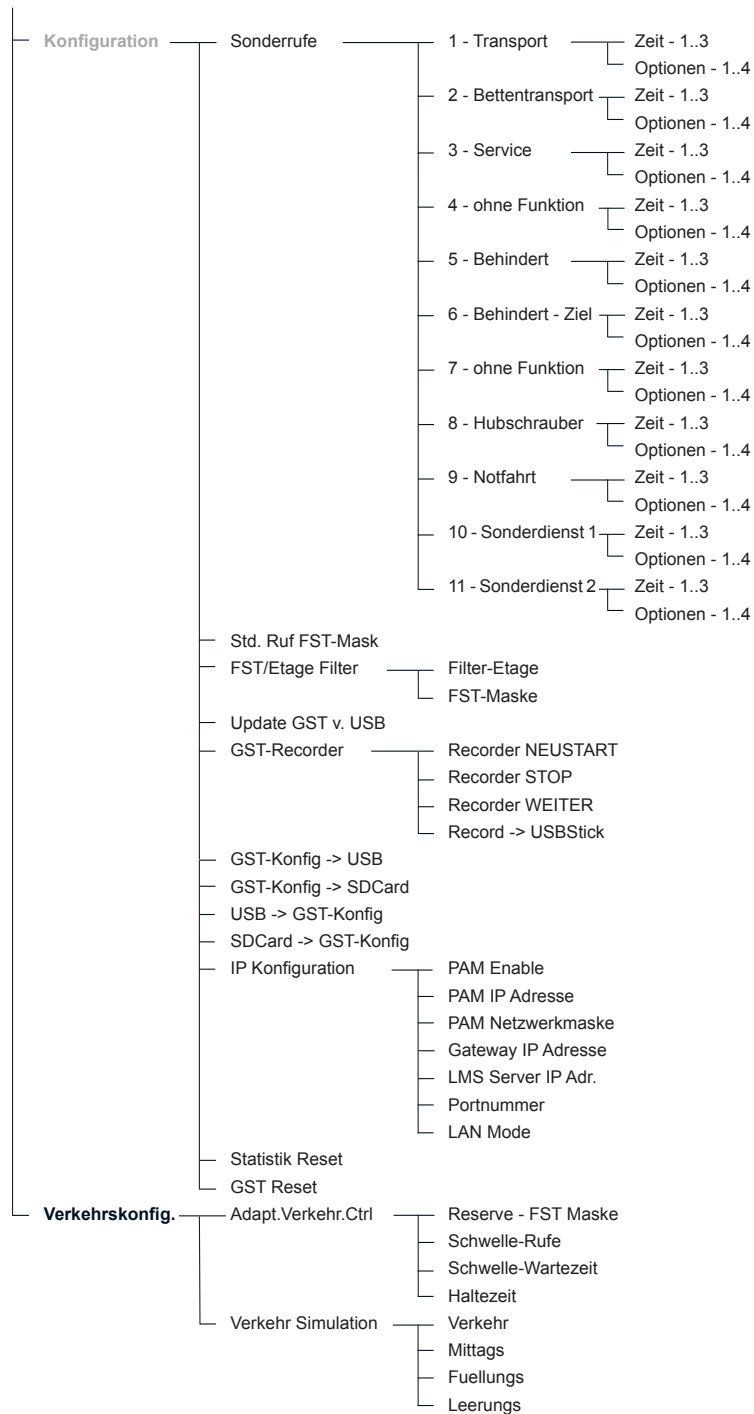
- ▶ GST-Menü über die Benutzerschnittstelle der FST unter HAUPTMENUE/GST-Menue aufrufen.
Wenn das GST-Menü im Untermenü nicht als Option erscheint:
Gruppenteilnahme aktivieren.

Gruppenteilnahme aktivieren

- ▶ Hauptmenü/Konfig/Gruppen Einstellg./Gruppe Mitglied/ aufrufen
- ▶ Parameter JA einstellen
- ▶ FST neu starten (Warmstart):
 - Vier Pfeiltasten gleichzeitig drücken oder
 - Steuersicherung F4 der betreffenden Steuerung AUS- und EINSchalten

GST-XT MENUE





5.1 GST-MENUE – Statusanzeige





Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
Traffic Prog	Anzeige des aktuellen Verkehrsprogramms Recording Status	Normal Fuell Leer Mittags Fernaus
LA...LH	Statusanzeige für die Aufzüge A ... H: LA = Lift A, LB = Lift B ... Mögliche Statusanzeigen: OK = Aufzug nimmt am Gruppenbetrieb teil kein Mitglied = Aufzug nimmt nicht am Gruppenbetrieb teil (z.B. wegen einer Störung) X = Aufzug ist nicht vorhanden	

5.2 GST-MENUE – GST-Kennung

Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
Name	Projektname bzw. Anlagenstandort der GST	20 Zeichen ASCII
Auftragsnummer	NEW LIFT Werksnummer der GST	20 Zeichen ASCII

5.3 GST-MENUE – Konfiguration

Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
GST Freigabe	Freigabe der Gruppensteuerung. Parameter muss bis zur endgültigen Inbetriebnahme der gesamten FST Steuerungsplattine auf NEIN gestellt werden. Erst nach Inbetriebnahme aller Anlagen der Gruppe auf JA stellen. Empfohlene Einstellung: JA	JA NEIN
Anzahl Kabinen	Anzahl der zur Gruppe gehörenden FST-2 Steuerungen (Aufzüge) Empfohlene Einstellung: Abhängig von der Anzahl der FST's.	2...8
GST-Sprache	Das GST-Menü hat normalerweise die gleiche Spracheinstellung wie die FST-2. Diese kann aber über diesen Menü-Punkt geändert werden. Empfohlene Einstellung: Abhängig von der Landessprache.	Deutsch Englisch
Hauptthaltestelle	Hauptzugangsetage des Gebäudes (z.B. EG). Diese Etage ist für die Abwicklung der Verkehrsprogramme von Bedeutung. Der Parameter ist auch für die Programmierung der Parkfahrt von Bedeutung (Siehe „ auf Seite 20). Achtung: Unterste Etage = Etage 0! Empfohlene Einstellung: Abhängig von der Hauptthaltestelle.	0 ... oberste Etage
Kabinenkapazität	Aufzugsnummer Kabinenkapazität (Anzahl Personen=	0...7 0...255
Evak.Optionen – Evak.Strategie	Evakuierungsstrategie bei einer Evakuierungsanforderung an die GST-Destino (z.B. über einen programmierbaren Ein-/Ausgang). Mögliche Einstellwerte: EVAK. ZUSAMMEN: alle Anlagen werden gleichzeitig evakuiert EVAK. NACH GEWICHT: die Kabine mit den meisten Fahrgästen wird zuerst evakuiert, danach die nächst leichtere EVAK. EINZELN: die Anlagen werden in einer festgelegten Reihenfolge evakuiert (siehe Evak.Reihenfol.).	EVAK. ZUSAMMEN EVAK. NACH GEWICHT EVAK. EINZELN

Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
Evak.Optionen – Evak.Nachher	Verhalten der <i>GST-Destino</i> nach beendeter Evakuierung aller Anlagen. Mögliche Einstellwerte: EIN FAEHRT WEITER: Ein Aufzug geht in Normal-Betrieb über, die anderen bleiben in der Evakuierungsetage stehen EVAK. BLEIBEN: Alle Aufzüge bleiben in der Evakuierungsetage stehen, bis das Evakuierungssignal erlischt. ZWEI FAHREN WEITER: Zwei Aufzüge gehen in den Normal-Betrieb über, die anderen bleiben in der Evakuierungsetage stehen.	EIN FAEHRT WEITER, EVAK. BLEIBEN
Evak.Optionen – Evak.Reihenfol.	Aufzugsnummer Reihenfolge der Evakuierung bei der Evakuierungs-Strategie EVAK. EINZELN. Mit  +  können die einzelnen Aufzüge angewählt werden. Mögliche Einstellwerte: 0: Aufzug wird nicht evakuiert. 1: Aufzug wird als erster evakuiert. 2: Aufzug wird als zweiter evakuiert.	0...7 0...8
AL90. Einstell9. – Algorithmus	Algorithmus für Auswahl des Fahrkorbs	
AL90. Einstell9. – ALG0-T1	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-T2	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-T3	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-T4	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-S1	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-S2	NEW LIFT interner Einstellwert	
AL90. Einstell9. – ALG0-S3	NEW LIFT interner Einstellwert	
FST->GST auto-cfg	Automatisches Laden aller FST Parametersätze in die <i>GST-Destino</i> Steuerung nach Parameteränderungen in einer FST einschalten. Dieser Parameter ist nach erfolgreicher <i>GST-Destino</i> Inbetriebnahme auf JA einzustellen.	JA NEIN
Lade FST Konfig	Alle FST-2 Parametersätze in die <i>GST-Destino</i> Steuerungsplattine laden (manuell). Nur notwendig, bei der Erstinbetriebnahme.	JA NEIN
E/A-Programme E/A Port	Wie FST	
E/A-Programme Raw	Programme für die acht programmierbaren Ein-/Ausgänge der FST-2 <i>GST-Destino</i> (siehe "Programmierbare Ein-/Ausgänge"). Mit   können die einzelnen Ports angewählt werden.	00000000 ... FFFFFFFF
Parken Park Freigabe	Aktivierung der Parkfahrt	JA NEIN
Parken Park Intervalle	Zeitintervall bis die Parkfahrt startet. Zeit läuft für jede FST-2 in abhängig von Parameter „Parken Aktiv“	--- sec
Tuer Sperrzeit	Zeitintervall bevor die Tür komplett geschlossen ist. Mit Beginn dieses Count Downs werden keine Gruppenrufe mehr zugeteilt.	--- sec

Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
LMS Etage Sperren	Freigabe der Funktion „Etagen Sperren“ mit Hilfe der Fernüberwachungssoftware ELEVISON	NEIN
Sonderrufe-1 Transport	Eine spezifizierte FST (Vorauswahl)	
Sonderrufe-2 Bettentransport	Der Zielruf wird am Ende des DP eingefügt. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Weitere Bettenrufe werden zunächst auf alle verfügbaren FSTs verteilt. Sind keine FSTs mehr verfügbar (siehe Parameter), werden die Rufe den FSTs zugewiesen, die bereits Bettenrufe im DP haben.	
Sonderrufe-3 - Service	Zielruf wird am Ende des DP eingefügt. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Fahrt zur Pickup-Etage mit Aprio, dann Kommando AS-aus. Die Zieletage wird ignoriert. Rückkehr zum Normalbetrieb, wenn FST wieder zurück in die Gruppe kommt (wird von außen gesteuert).	
Sonderrufe-4 - ohne Funktion	zurzeit ohne Funktion	
Sonderrufe-5 - Behindert	Zielruf wird am Ende des DP eingefügt. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Fahrt zur Pickup-Etage mit Aprio, dann Umschalten auf Innenprio. Die Ziel-Etage wird ignoriert. Zieletage wird innen im Fahrkorb direkt eingegeben. Rückkehr zum Normalbetrieb, wenn FST wieder zurück in die Gruppe kommt.	
Sonderrufe-6 - Behindert+Ziel	Der Ruf wird wie ein normaler Zielruf behandelt. Ausnahmen: Eine Sprachansage („für Sie kommt der rechte Auszug“, o.ä.) wird geschickt · ADR/IDR werden mit Flag „disabled“ geschickt Rückkehr zum Normalbetrieb: Wenn keine „Disabled-Destination“-Rufe im DP mehr vorhanden sind schickt die GST-Destino ein General-Command, um den Disabled-Mode in der FST zu beenden.	
Sonderrufe-7 - ohne Funktion	zurzeit ohne Funktion	
Sonderrufe-8 - Hubschrauber	Über ein Terminal oder einen IO-Port wird ein Ruf mit diesem Special Mode geschickt. Es wird der schnellste verfügbare Fahrkorb gewählt. Der DP wird gelöscht. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Fahrgäste im Fahrkorb werden in der Pickup-Etage entladen, es sei denn die Pickup-Etage ist die aktive Inhibit-Etage. Dann werden die Fahrgäste in einer anderen passenden Etage entladen. Die gewählte FST steht für die Helikopter-Fahrt exklusiv zur Verfügung.	
Sonderrufe-9 - Notfahrt	Über ein Terminal wird ein Ruf mit diesem Special Mode geschickt. Es wird der schnellste verfügbare Fahrkorb gewählt. Der DP wird gelöscht. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Fahrgäste im Fahrkorb werden in der Pickup-Etage entladen, es sei denn die Pickup-Etage ist die aktive Inhibit-Etage. Dann werden die Fahrgäste in einer anderen passenden Etage entladen. Die gewählte FST steht für die Notfahrt exklusiv zur Verfügung.	
Sonderrufe-10 - Sonderdienst 1	Ein DST-Ruf mit Start == Ziel wird am Ende des DP eingefügt. Keine weiteren normalen Rufe werden angenommen. Wenn der letzte DP-Eintrag gelöscht ist, wird die Tür offen gehalten, bis der Timeout abgelaufen ist, dann geht der Fahrkorb in den normalen Gruppenbetrieb zurück. Wenn während der Timeout-Zeit der Fahrkorb aus der Gruppe genommen wird (Aussensteuerung aus), wird gewartet, bis der Fahrkorb wieder in die Gruppe zurückkehrt und dann der Normalbetrieb wieder aufgenommen.	
Sonderrufe-11 - Sonderdienst 2	Funktioniert genau wie Service1, nur dass ein separater Parameter-Satz (Timeout, Options) verwendet wird.	
Std. Ruf FST-Mask	Aufzüge, für die Standardrufe angenommen werden (bitweise codiert)	00..FF

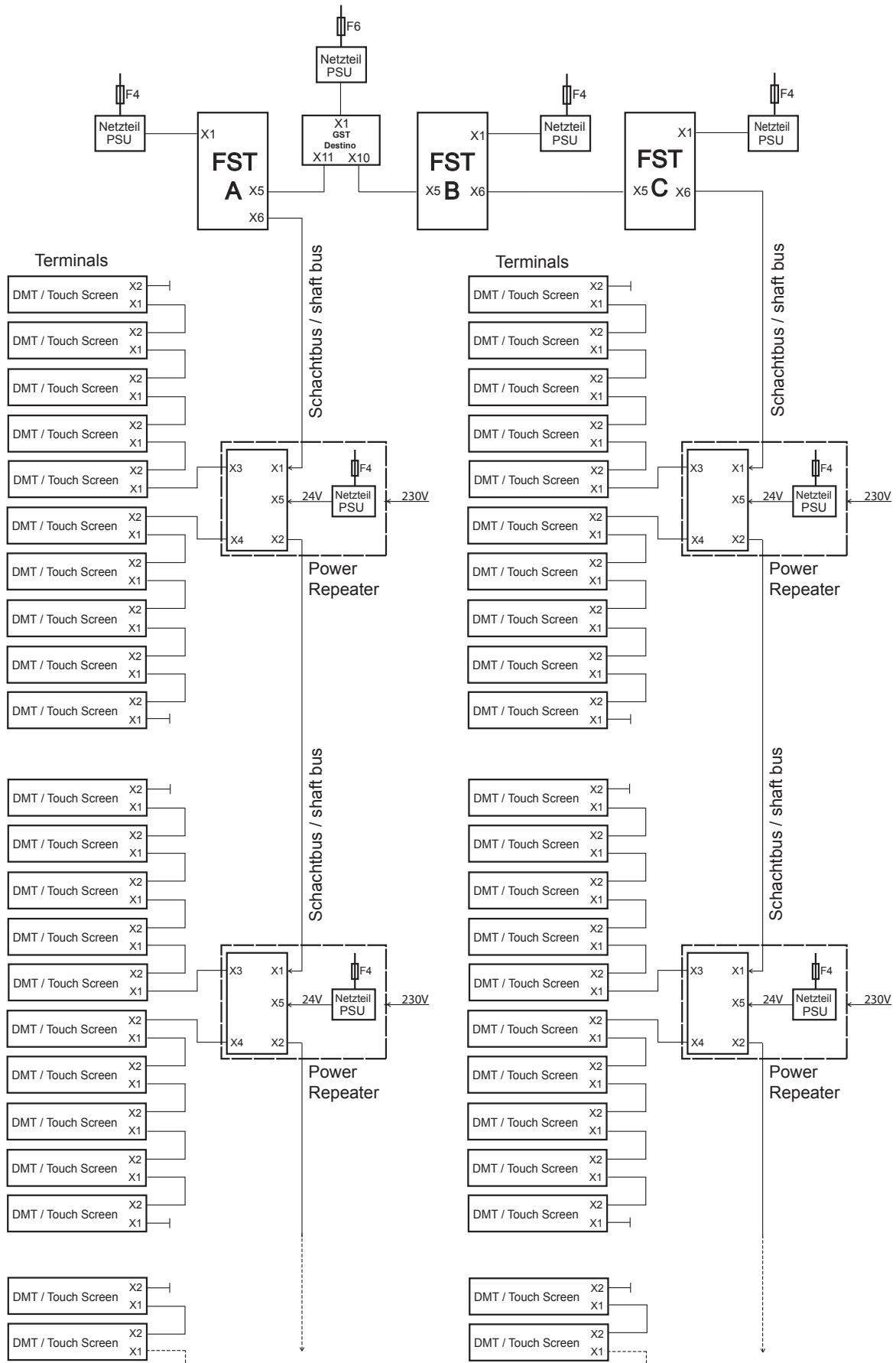
Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
FST/Etage Filter - Filter Etage	Für jede Etage steht eine 8-bit FST-Maske zur Verfügung. Ein gesetztes Bit in dieser Maske bedeutet, die FST dieser Etage wird keinen Standard-Zielruf zugeteilt bekommen.	[0]...[64]
FST/Etage Filter - FST-Maske	Für jede Etage steht eine 8-bit FST-Maske zur Verfügung. Ein gesetztes Bit in dieser Maske bedeutet, die FST dieser Etage wird keinen Standard-Zielruf zugeteilt bekommen.	00..FF
Update GST v. USB	Auf die <i>GST-Destino</i> (X12) kann über einen USB-Stick ein Update aufgespielt werden	JA NEIN
GST-Recorder Recorder NEUSTART	Neustart des GST-Recorders. Bestimmte interne Ereignisse werden mit Datum und Uhrzeit protokolliert. Die Aufnahme ist auf einer standard SD-Card (Optional) möglich. Die Aufnahme startet erst nachdem die SD-Karte eingesteckt ist.	JA NEIN
GST-Recorder Recorder STOP	GST Aufnahme stoppen.	JA NEIN
GST-Recorder Recorder WEITER	Angehaltene GST Aufnahme fortsetzen.	JA NEIN
GST-Recorder - Record -> USBstick	Dieser Menüpunkt kopiert ganztägige <i>GST-Destino</i> Aufnahmen auf einen USB-Stick (Option) in dem Aufnahme-Ordner.	JA NEIN
GST-Konfig -> USB	Die aktuelle GST-Konfiguration auf einen USB-Stick speichern	JA NEIN
GST-Konfig -> SDCARD	Die aktuelle GST-Konfiguration auf eine SDCARD speichern	JA NEIN
USB -> GST-Konfig	Kopiert die Konfigurationsdatei von einem angesteckten USB Stick in die GST Konfig. Achtung! Die vorhandene Konfiguration wird überschrieben!	JA NEIN
SDCARD -> GST-Konfig	Kopiert die Konfigurationsdatei von einer eingesetzten SDCARD in die GST Konfig. Achtung! Die vorhandene Konfiguration wird überschrieben!	JA NEIN
IP Konfiguration - PAM Enable	Ein- / Ausschalten der Onboard PAM Funktion. Die Onboard PAM Funktion wird für <i>GST-Destino</i> zurzeit nicht unterstützt. Der Parameter sollte auf AUS gesetzt sein.	EIN AUS
IP Konfiguration - PAM IP Adresse	IP Adresse der <i>GST-Destino</i>	---.---.---.---
IP Konfiguration - PAM Netzwerkmaske	Subnetzmaske für die <i>GST-Destino</i>	255.255.255.0
IP Konfiguration - Gateway IP Adresse	Netzwerkadresse der Übergabestelle z.B. Router etc.	
LMS Server IP Adr	Netzwerkadresse (IP) des LMS-Elevison Server	
Portnummer	Portnummer des LMS-Elevison Server	8001
LAN Mode	LAN Modus aktivieren / deaktivieren	JA NEIN
Statistik Reset	Dieser Menü-Punkt resetet den internen statistischen Speicher	JA NEIN
GST Reset	Neustart der <i>GST-Destino</i> Software durchführen (Warmstart).	JA NEIN

5.4 GST-MENUE - Verkehrskonfig

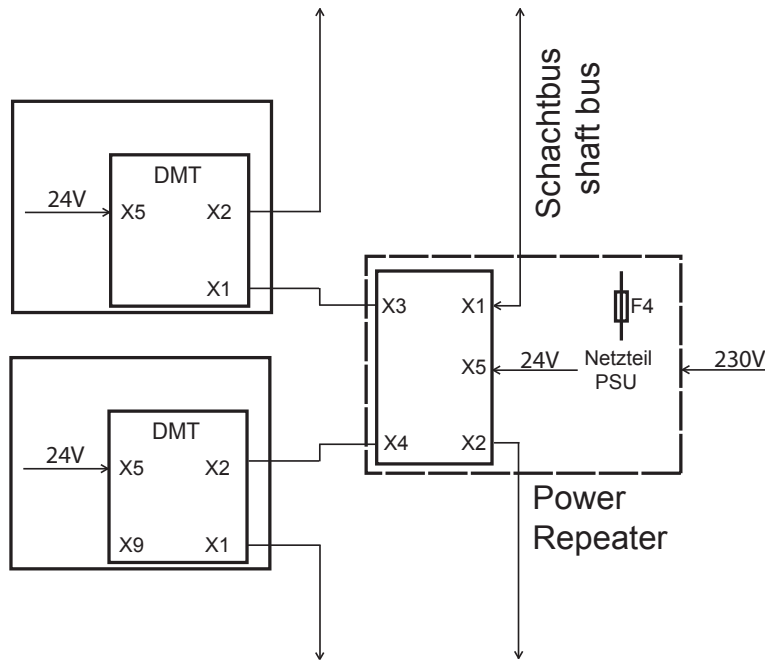
Bei allen Menüpunkten mit einstellbaren Zahlenwerten entspricht der Wert „0“ der Deaktivierung der entsprechenden Funktion.

Menüpunkt	Beschreibung	Einstellbereich
Adapt.Verkehr.Ctrl-Reserve-FST Maske	Aufzug wird bei Bedarf (höheres Verkehrsaufkommen) hinzugeschaltet	00..FF
Adapt.Verkehr.Ctrl-Schwelle-Rufe	Füllgrad (in %), bei dem die zusätzlichen Aufzüge zugeschaltet werden	0..100%
Adapt.Verkehr.Ctrl-Schwelle-Wartezeit	Wartezeit bis zusätzliche Aufzüge zugeschaltet werden	sec
Adapt.Verkehr.Ctrl-Haltezeit	Wartezeit bis zusätzliche Aufzüge wieder abgeschaltet werden	min
Progr. Selektion / nach Zeit	Zeitabhängige Vorwahl des Verkehrsprogramms (Kalendersteuerung). Dabei kann jeder Wochentag in 8 Zeitzonen unterteilt werden, in denen unterschiedliche Verkehrsprogramme aktiv sind (siehe Verkehrsprogramme).	JA NEIN
Progr. Selektion / Automatik	Automatische Vorwahl des Verkehrsprogramms	
Progr. Selektion / External	Die Vorwahl des Verkehrsprogramms erfolgt extern (z.B. über einen programmierbaren Ein-/Ausgang oder über die Fernüberwachungssoftware ELEVISION).	JA NEIN
Ruf-Uebergabezeit	Verzögert sich die voraussichtliche Ankunftszeit um mehr als die hier eingestellte Zeit (z.B. durch zu lange Lichtschrankenunterbrechung), so werden die zugeteilten Außenrufe den anderen Fahrkörben zugeteilt.	10...500 sec
Verkehr Simulation/Verkehr	Die <i>GST-Destino</i> simuliert Fahrgastbetrieb. Dabei werden virtuelle Passagiere generiert, die Außenrufe geben, einsteigen, Innenrufe geben und wieder aussteigen. Dient der Analyse des Gruppenablaufs.	JA NEIN
Verkehr Simulation/ Mittags	Virtuelle Passagiere haben zufällige Fahrtziele. 0: keine 10: alle	0 10
Verkehr Simulation/ Fuehlungs	Virtuelle Passagiere haben Fahrtziele in Aufwärts-Richtung. 0: keine 10: alle	0 10
Verkehr Simulation/ Leerungs	Virtuelle Passagiere haben Fahrtziele in Abwärtsrichtung. 0: keine 10: alle	0 10

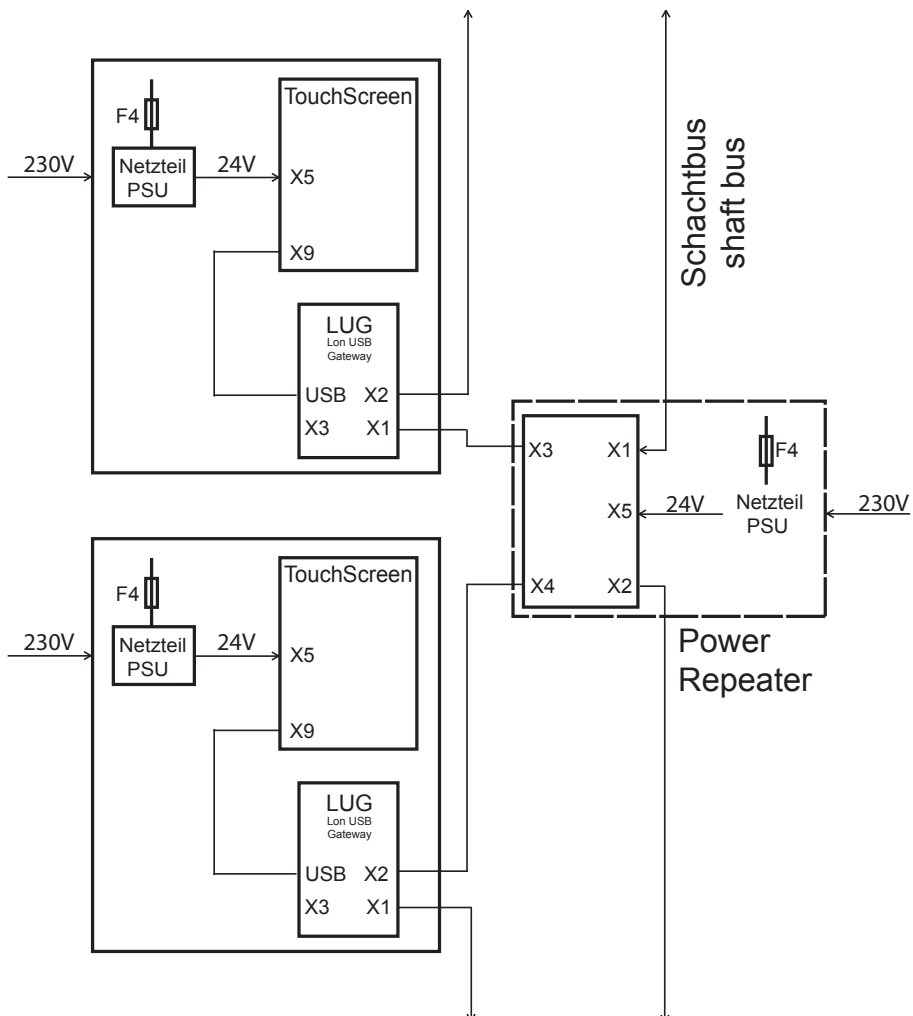
6 GST-Destino Bus-Konzept



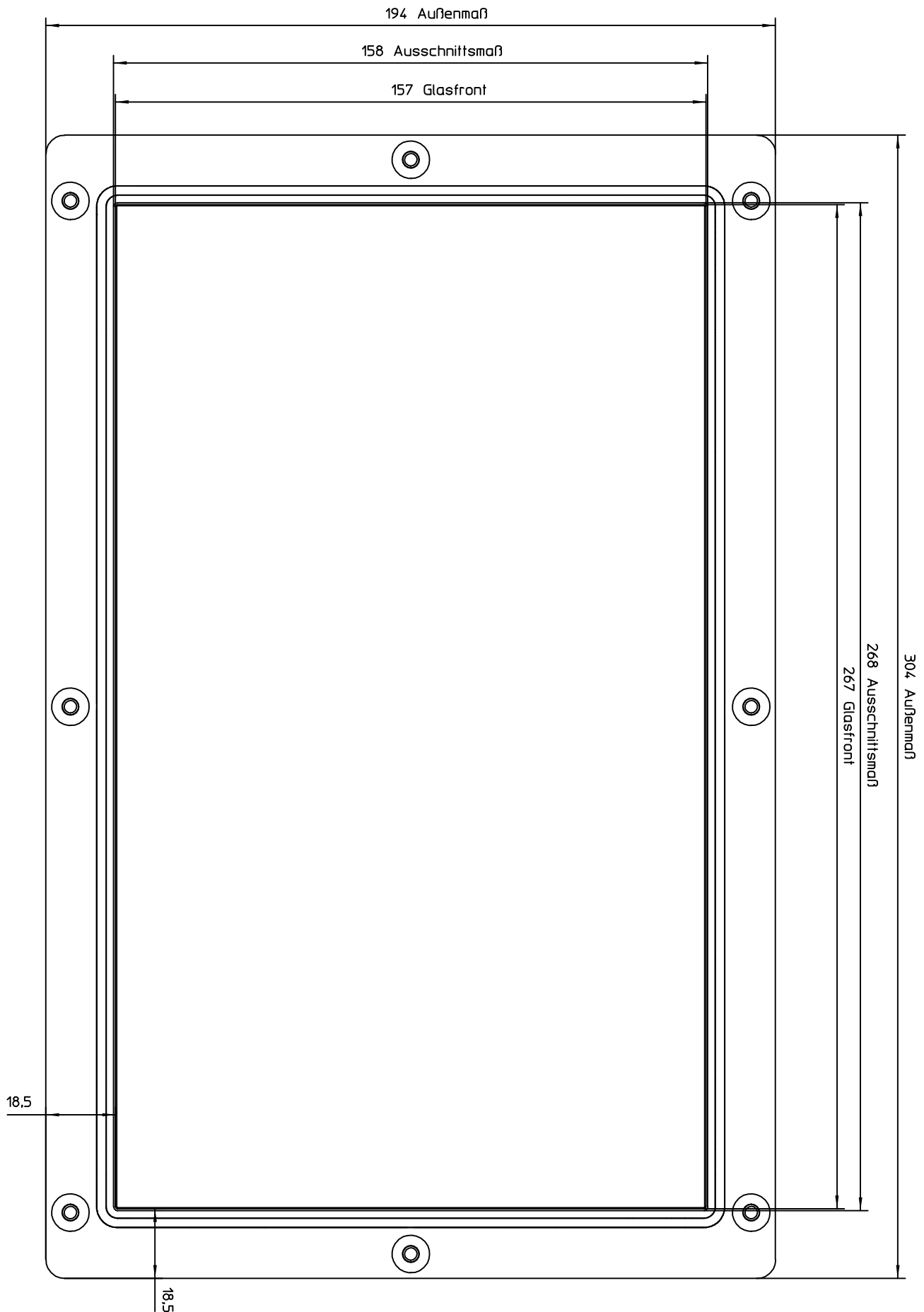
6.1 Etagenterminal - DMT

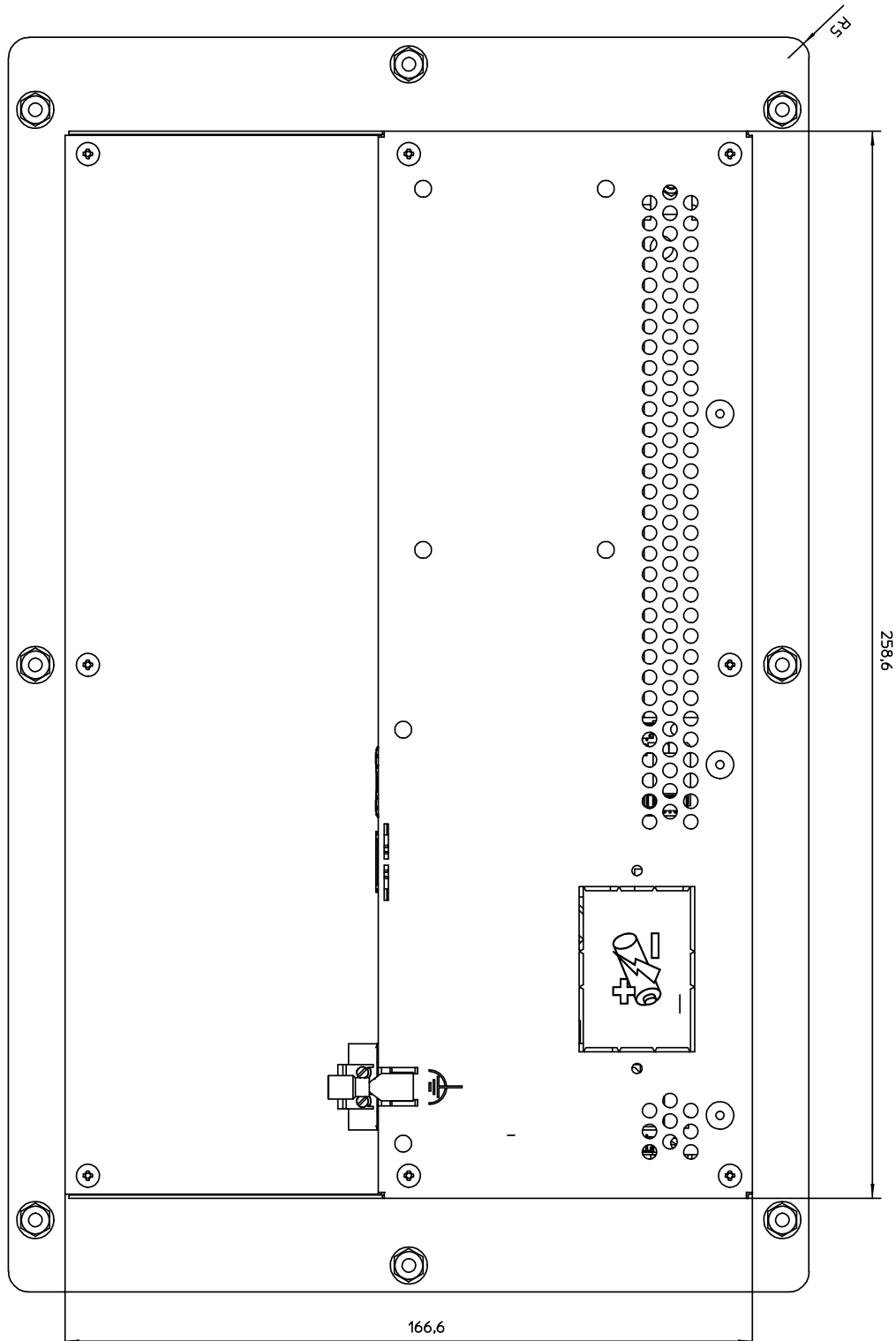
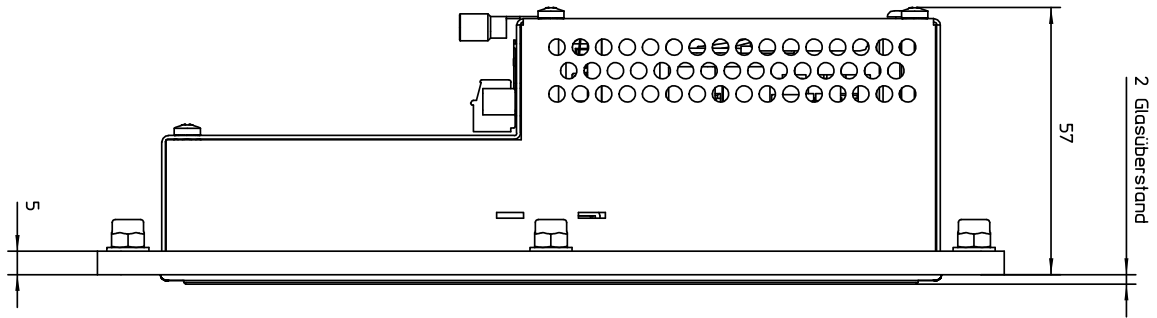


6.2 Etagenterminal - Touch Screen



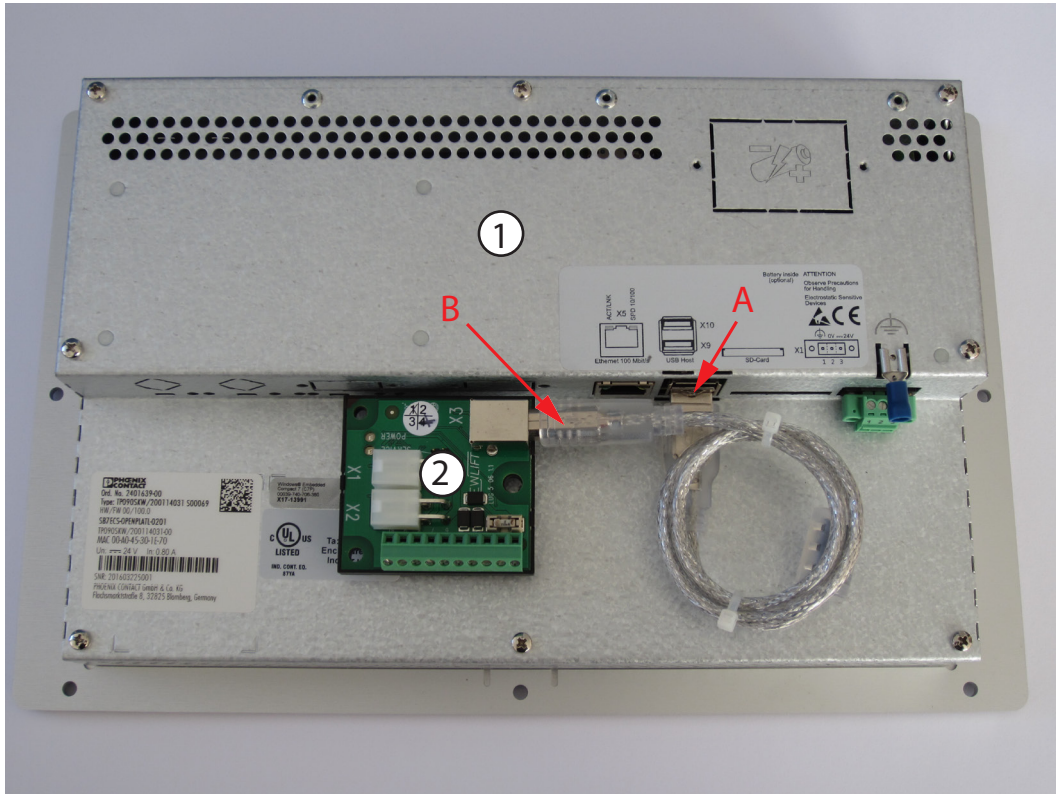
6.2.1 Einbaumaße 9 Zoll Touch Screen





Touch Screen anschließen

- ▶ Das LUG Modul mit einem Standard USB 2.0 Kabel (Stecker A - Stecker B) mit dem Touch Screen verbinden:
 - Stecker A am Touch Screen an einer beliebigen USB-Buchse anstecken.
 - Stecker B am Anschluss X3 des LUG Moduls anstecken.



- A USB Buchse
- B Anschluss X3 am LUG

- 1 Terminalrückseite
- 2 LUG Modul

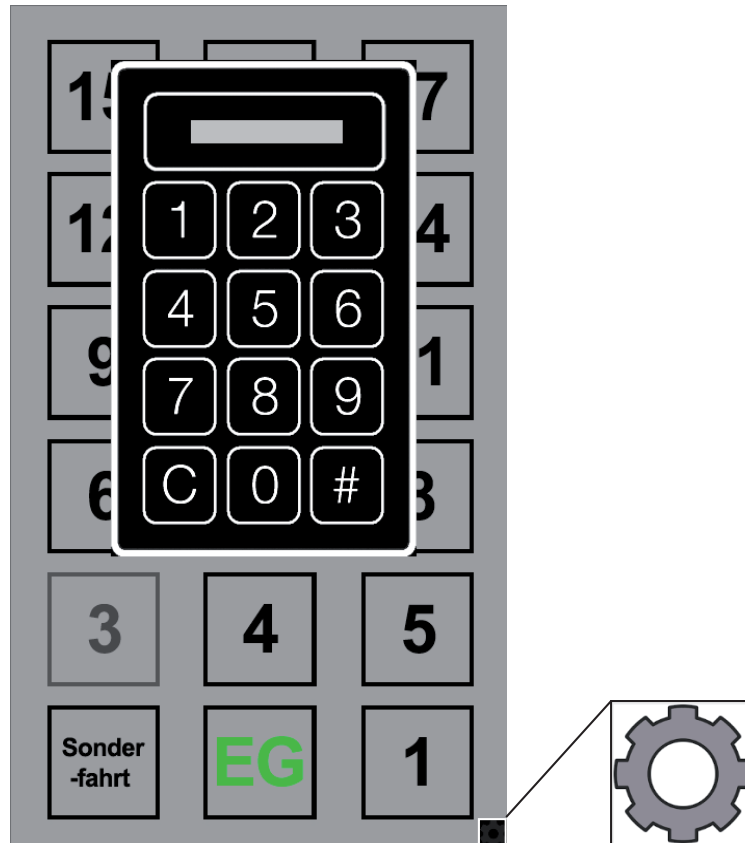
6.3 Einstellungen



Die nachfolgend dargestellten Abbildungen sind projektspezifisch. Tatsächliche Vorgehensweisen sowie Designs können von den hier aufgeführten abweichen. Wenden Sie sich für eine individuelle Anleitung an die NEW LIFT Serviceline.

6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren

- ▶ Auf das **Zahnrad** am unteren rechten Rand der Bildschirmanzeige tippen. Es erscheint das Tastatureingabefeld.

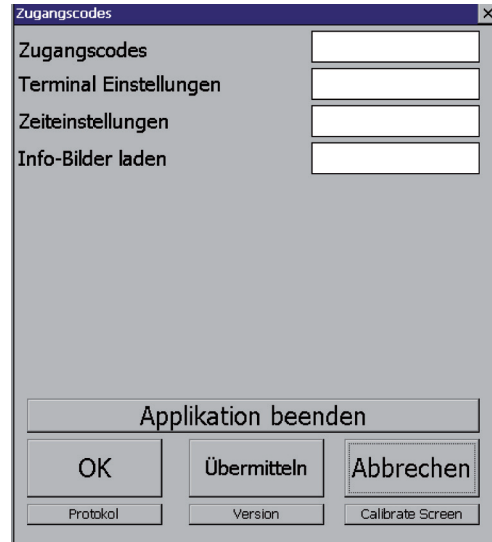


Designbeispiel mit Tastatureingabefeld

- ▶ Im Bereich des Tastatureingabefelds einen individuellen Code eingeben.
Wenden Sie sich gegebenenfalls an die NEW LIFT Serviceline um Ihren individuellen Code zu erhalten.
Den Dialogfenstern können unterschiedliche Codes zugewiesen werden. Je nach Code öffnet sich das entsprechende Dialogfenster.

6.3.2 Zugangscodes ändern

- ▶ Tastatureingabefeld aktivieren und individuellen Code eingeben.
Siehe „6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren“ auf Seite 27.
Nach Code-Eingabe erscheint das Dialogfenster *Zugangscodes*.



Hier können Sie folgende Codes vergeben bzw. verändern:

- › - den Zugangscode für das Dialogfenster *Zugangscodes*
- › - den Zugangscode für das Dialogfenster *Terminal Einstellungen*
- › - den Zugangscode für das Dialogfenster *Zeiteinstellungen*
- › - den Zugangscode für für das Dialogfenster *Info-Bilder laden*
- ▶ Schaltfläche **OK** oder **Übermitteln** wählen, um die Einstellungen zu übernehmen.
Alle vorgenommenen Einstellungen werden global, das heißt an alle anderen im LON-Netzwerk angeschlossenen Terminals, übertragen und von diesen übernommen.

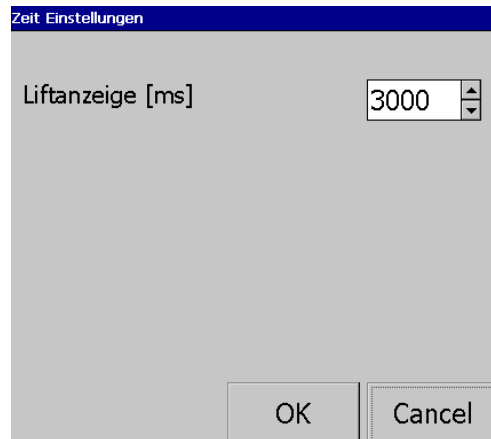
6.3.3 Terminaleinstellungen ändern

- ▶ Tastatureingabefeld aktivieren und Code für das Dialogfenster *Terminal Einstellungen* eingeben.
Siehe „6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren“ auf Seite 27.
Nach Code-Eingabe erscheint das Dialogfenster *Terminal Einstellungen*.

- Dialogfeld *Terminal*:
Hier können Sie den Terminals Nummern zuweisen.
Dies ist nur relevant, wenn sich mehrere Terminals auf der gleichen Etage befinden.
 - Dialogfeld *Floor*:
Geben Sie hier die Nummer der Etage ein, in der sich das Terminal befindet.
 - Auswahlbereich *Door*:
Wählen Sie die Türseite des Terminals.
 - Dialogfeld *Brightness*:
Hier können Sie die Bildschirmhelligkeit anpassen
- ▶ Dialogfenster mit **OK** verlassen.

6.3.4 Zeiteinstellungen

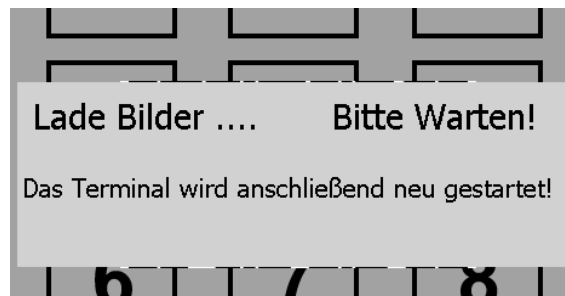
- ▶ Tastatureingabefeld aktivieren und Code für das Dialogfenster *Zeiteinstellungen* eingeben.
Siehe „6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren“ auf Seite 27.
Nach Code-Eingabe erscheint das Dialogfenster *Zeiteinstellungen*.



- ▶ Stellen Sie im Bereich *Liftanzeige [ms]* ein, wie lange ein Hinweistext (Z.B. *Für Sie fährt Aufzug X...*) angezeigt werden soll. Im obigen Beispiel ist eine Dauer von 3000 ms, also 3 Sekunden, eingestellt.

6.3.5 Info-Bilder laden

- ▶ Tastatureingabefeld aktivieren und Eingabecode für das Dialogfenster *Info-Bilder laden* eingeben.
Siehe „6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren“ auf Seite 27.



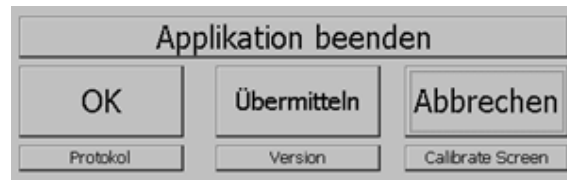
Diese Anwendung ermöglicht es, auf extern (USB-Stick) gespeicherte Bilder zuzugreifen und diese den einzelnen Etagen zuzuweisen.

- ▶ Wenden Sie sich gegebenenfalls an die NEW LIFT Serviceline um Informationen über die weitere Vorgehensweise zu erhalten.

6.3.6 Software-Update

Voraussetzungen:

- › USB-Stick mit entsprechenden Update-Dateien vorhanden.
- › Das Software-Update wird während des Betriebs einer Terminalanwendung ausgeführt.
 - ▶ Bei laufender Anwendung USB-Stick am Terminal anstecken.
 - ▶ Tastatureingabefeld aktivieren und individuellen Code eingeben, um das Fenster *Zugangscodes* zu öffnen. *Siehe „6.3.1 Tastatureingabefeld aktivieren“ auf Seite 27.*
 - ▶ Schaltfläche **Applikation beenden** antippen.



Das Installations-Script startet automatisch.

```
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\SerialLonCommunicator.dll to \StorageCard\
Terminal\SerialLonCommunicator.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\StaticDeviceSettings.dll to \StorageCard\T
erminal\StaticDeviceSettings.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Terminal.exe to \StorageCard\Terminal\Term
inal.exe
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\CFUtils.dll to \StorageCard\Terminal\CFUti
ls.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.AssemblyInformationAttribute.dll
to \StorageCard\Terminal\Cinortus.AssemblyInformationAttribute.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.HardwareAccessInterface.dll to \S
torageCard\Terminal\Cinortus.HardwareAccessInterface.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.HardwareAccessLib.CF.dll to \Stor
ageCard\Terminal\Cinortus.HardwareAccessLib.CF.dll
Copy File: \HardDisk\Install\STARTER.BAT to \StorageCard\STARTER.BAT
```

Sobald die Aufforderung *Please remove the USB Stick* am Bildschirm erscheint:

- ▶ USB-Stick vom Terminal abstecken
Das System führt einen automatischen Neustart aus.

6.4 Erstinstallation

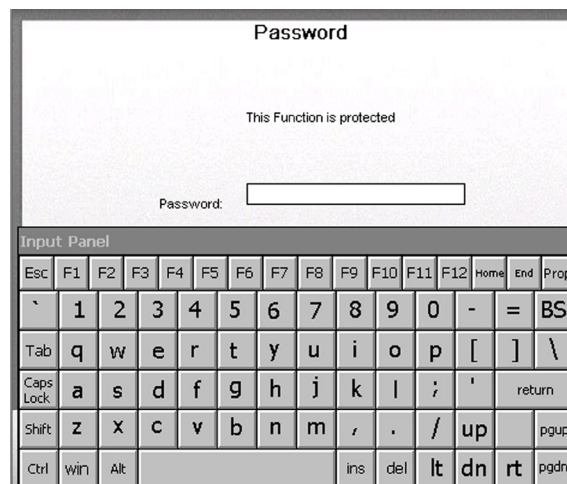
- ▶ SD-Karte an der Terminalrückseite in den Karten-Slot einsetzen.
- ▶ Terminal einschalten.
- ▶ Warten, bis am Bildschirm folgende Ansicht erscheint und blauen Punkt antippen.



- ▶ Figur in der Bildmitte antippen.

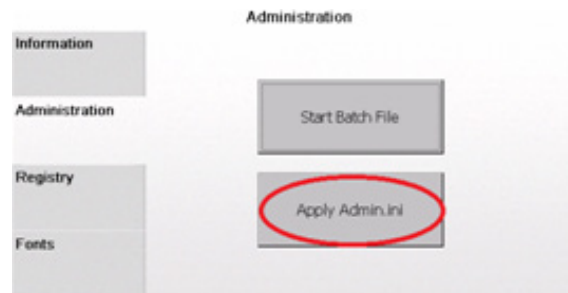


- ▶ Dialogfeld *Password* antippen und über das *Input Panel* die Zeichenfolge **+--+** eingeben.
Wählen Sie die Schaltfläche **Shift**, um das Pluszeichen am *Input Panel* sichtbar zu machen.



- ▶ USB-Stick an der Terminalrückseite einstecken.
Am Bildschirm erscheint das Fenster *Administration*.

- Die Schaltfläche **Apply Admin.ini** antippen.



- Die beiden nachfolgenden Dialogfenster *Cockpit unlocked* und *Standard Mode set* jeweils durch Antippen des grünen Hakens bestätigen.



Das Installations-Script startet automatisch.

```
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\SerialLonCommunicator.dll to \StorageCard\
Terminal\SerialLonCommunicator.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\StaticDeviceSettings.dll to \StorageCard\T
erminal\StaticDeviceSettings.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Terminal.exe to \StorageCard\Terminal\Term
inal.exe
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\CFUtils.dll to \StorageCard\Terminal\CFUti
ls.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.AssemblyInformationAttribute.dll
to \StorageCard\Terminal\Cinortus.AssemblyInformationAttribute.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.HardwareAccessInterface.dll to \S
torageCard\Terminal\Cinortus.HardwareAccessInterface.dll
Copy File: \HardDisk\Install\Terminal\Cinortus.HardwareAccessLib.CF.dll to \Stor
ageCard\Terminal\Cinortus.HardwareAccessLib.CF.dll
Copy File: \HardDisk\Install\STARTER.BAT to \StorageCard\STARTER.BAT
```

Sobald die Aufforderung *Please remove the USB Stick* am Bildschirm erscheint:

- USB-Stick vom Terminal abstecken
Das System führt einen automatischen Neustart aus.

7 Inbetriebnahme

Die *GST-Destino* Steuerung ist im Auslieferungszustand auf Ihre individuellen Anforderungen vorkonfiguriert. Die Inbetriebnahme der *GST-Destino* Steuerung beschränkt sich daher auf

- › das Einstellen (Kontrollieren) weniger Parameter sowie
- › einigen einfachen Tests zur Kontrolle der Gruppenfunktion.

Die Inbetriebnahme der *GST-Destino* Steuerung erfolgt nach der Inbetriebnahme aller am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST-2 Steuerungen.

7.1 Voraussetzungen

- › Vollständig in Betrieb genommene Schachtkopierung (Kalibrierfahrten erfolgreich durchgeführt)
- › Alle Außenrufmodule laut Busplan mit den entsprechenden Steuerschranken verbunden
- › Freigegebene und funktionsfähige Außensteuerung
- › LON BUS Kabel Verbindung zwischen *GST-Destino* und FST hergestellt. Siehe Busplan.
- › Alle Schachtbusse sind funktionsfähig, eventuell benötigte Power Repeater (Schacht oder Steuerung) sind am LON BUS gemäß Busplan und an der Versorgungsspannung (siehe Schaltplan) angeschlossen und betriebsbereit.
- › Freigegebene und funktionsfähige Fahrkorbtüren (Testmenü)

7.2 Inbetriebnahmeablauf

- ▶ Alle FST Steuerungen und *GST-Destino* Steuerung ausschalten:
Siehe „7.2.1 FST und GST-Destino Steuerungen ausschalten“ auf Seite 35
 - alle Steuersicherungen ausschalten
 - alle Gruppensicherungen ausschalten.
- ▶ Busverbindungen laut Bustopologie herstellen
Siehe „7.2.2 Busverbindungen herstellen“ auf Seite 35.
- ▶ FST Steuerungen mit Steuersicherungen einschalten
- ▶ Einstellungen aller FST Steuerungen prüfen:
Siehe „7.2.3 Grundeinstellungen in FST Steuerungen prüfen“ auf Seite 35
 - Aufzugs ID kontrollieren
 - Gruppenzugehörigkeit aktivieren
 - Offseteigenschaften einstellen
 - Busmaske kontrollieren.
- ▶ *GST-Destino* Steuerung mit Gruppensicherung einschalten.
- ▶ Einstellung der *GST-Destino* Steuerung prüfen:
Siehe „7.2.4 Grundeinstellungen der GST-Destino Steuerung prüfen“ auf Seite 37
 - GST Freigabe
 - Anzahl Kabinen
 - Rufe-Vorauswahl und ggf. weitere.
- ▶ Konfigurationsdaten aller FST Steuerungen abgleichen
 - Konfigurationsdaten laden
Siehe „7.2.5 FST Konfigurationsdaten in GST-Destino laden“ auf Seite 38.
- ▶ Gruppenfunktion prüfen
Siehe „7.2.6 Gruppenfunktion prüfen“ auf Seite 38
 - Außenrufe prüfen
 - Weiterfahrspfeile prüfen
 - Gong prüfen.

7.2.1 FST und *GST-Destino* Steuerungen ausschalten

- ▶ Alle FST Steuerungen mittels Steuersicherung F4 und Gruppensteuerung *GST-Destino* mit F6 ausschalten.

7.2.2 Busverbindungen herstellen



Die Kennzeichnungen der Steuer- und Gruppensicherungen können sich zu der Vorgängersteuerung FST(-1) unterscheiden. Prüfen Sie dies ggf. anhand der Schaltpläne.

Um die Kommunikation der am Gruppen-Betrieb teilnehmenden FST Steuerungen mit der *GST-Destino* Steuerung zu gewährleisten:

- ▶ Verbindungskabel zwischen den einzelnen FST Steuerschränken laut Busplan einstecken.
 - Die Schaltpläne aller am Gruppen-Betrieb teilnehmenden FST Steuerungen zur Hand nehmen und den Busplan aufschlagen (letztes Blatt vor der Legende: „Bus-Topologie“)
 - Die laut Busplan vorgesehenen Querverbindungen zwischen den FST Steuerschränken mit den dafür vorgesehenen Buskabeln herstellen
 - Abschlusswiderstände (Terminatoren) Kennzeichnung „T“ gemäß Busplan einstecken
- ▶ FST Steuerungen einschalten
 - Die FST Steuerungen jetzt mittels Steuersicherung einschalten.
 - Warten Sie bis der Boot Vorgang der FST Steuerungen abgeschlossen.

7.2.3 Grundeinstellungen in FST Steuerungen prüfen

Die Überprüfung der Grundeinstellungen aller am Gruppen-Betrieb teilnehmenden FST Steuerungen erfolgt in der FST unter:

```
> --FST INFORMATION--
> HAUPTMENUE / Konfig / Gruppen Einstell9.
> HAUPTMENUE / Rufe / Rufe Etage
```

Aufzug IDs überprüfen



Fehlfunktionen der Steuerungen!

Wenn die Aufzugs ID nicht mit den Jumper-Einstellungen (siehe Schaltplan) der Busmodule FSM und FPM sowie der Konfiguration der Außenrufmodule übereinstimmen, dann ist die Funktion der FST Steuerungen nicht gewährleistet!

Achten Sie darauf, dass keine Aufzugs ID's doppelt vergeben sind!

- ▶ Drücken Sie gleichzeitig + es erscheint in der ersten Zeile --FST INFORMATION--
- ▶ Scrollen Sie mit der Taste bis die AufzugID: erscheint
- ▶ Notieren Sie sich die ID : ABCDEFGH
- ▶ Drücken Sie um das FST Informationsmenü zu verlassen
- ▶ Vergleichen Sie unter HAUPTMENUE / Konfig / Gruppen Einstell9. / Aufzugs ID die hier eingestellte mit der zuvor notierten ID
- ▶ Beide ID's müssen übereinstimmen
- ▶ Vorgang bei allen am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST Steuerungen wiederholen
 - ID, der nächsten am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST Steuerung mit den bereits notierten IDs vergleichen. Diese dürfen NICHT übereinstimmen.

Ändern Sie die ID's nur mit Rücksprache der NEW LIFT Serviceline!

Alle am Gruppen-Betrieb teilnehmenden FST Steuerung müssen eine eindeutige Aufzugs ID (FST A (Nr.0) ... FST H (Nr.7)) besitzen.

FSTs als Gruppenmitglied aktivieren

Unter HAUPTMENUE / Konfig / Gruppen Einstell9. / Gruppe Mitglied anwählen

- ▶ mit / JA einstellen und mit bestätigen.

Offset-Eigenschaften einstellen

Der Gruppen-Offset ist der Versatz zwischen den Schächten der am Gruppen- Betrieb teilnehmenden FST Steuerungen.

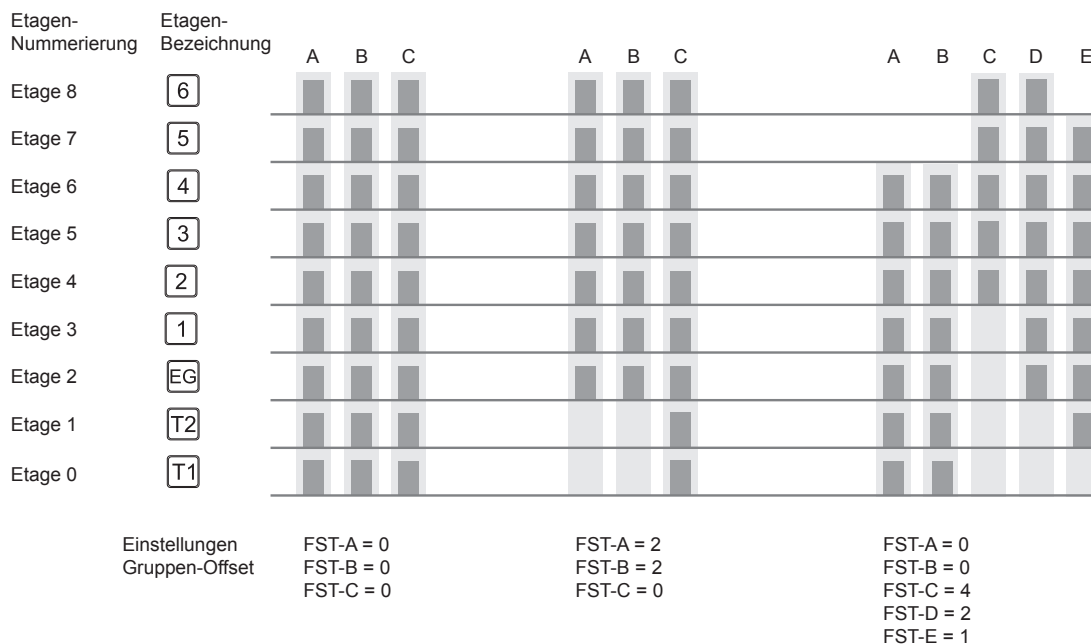
Ist die unterste Etage aller FST Steuerungen die gleiche physikalische Etage des Gebäudes, ist der Gruppen-Offset = 0 (Normalfall). Ist dies nicht der Fall, so ist bei der FST Steuerung, welche die unterste Etage anfährt der Gruppen- Offset = 0 einzustellen, bei den übrigen FST Steuerungen der Wert der dem Etagen-Versatz der Schächte entspricht.



Fehlfunktionen der Steuerungen!

Nur bei richtiger Einstellung des Gruppen-Offsets ist die fehlerfreie Funktion der GST-Destino Steuerungsplatine gewährleistet.

Bei Unklarheiten bzgl. des Gruppen-Offsets NEW LIFT Serviceline kontaktieren!



Offset-Eigenschaften einstellen

▶ HAUPTMENUE / Konfig / Gruppen Einstellg. / Etage Offs. Gruppe

▶ mit den Gruppen-Offset einstellen und mit bestätigen

▶ Vorgang bei allen am Gruppenbetrieb teilnehmende FST-2 Steuerungen wiederholen

Besitzt eine der FST Steuerungen einen Gruppen-Offset > 0, so ist bei dieser FST Steuerung einzustellen, ob sich der eingestellte Wert auf die Ansteuerung der Etagenanzeiger und Weiterfahrtspfeile auswirken soll oder nicht. Dies geschieht getrennt für die Etagenanzeigen im Fahrkorb (Etage Offs.EAZ-Int) und in den Etagen (Etage Offs.EAZ-Ext).

Offset-Eigenschaften für Etagenanzeigen innen und außen

▶ HAUPTMENUE / Konfig / Gruppen Einstellg. / Etage Offs.EAZ-Int oder Etage Offs. EAZ-Ext anwählen.

▶ mit / JA bzw. NEIN einstellen und mit bestätigen.

▶ Vorgang bei allen FST Steuerungen, deren Gruppen-Offset > 0 ist, wiederholen.

Die Auswirkung des Gruppen-Offsets auf die Ansteuerung der Etagenanzeigen und Weiterfahrtspfeile ist eingestellt







Fehlfunktionen der Steuerungen!

Nur bei richtiger Einstellung der Parameter Etage Offs.EAZ-Int/ Ext ist die fehlerfreie Funktion der Etagenanzeigen und Weiterfahrtspfeile gewährleistet.

Bei Unklarheiten NEW LIFT Serviceline kontaktieren!


Rufkonfiguration überprüfen

Die Rufe der Etagen müssen mit allen anderen FST's übereinstimmen!







- ▶ Prüfen Sie unter HAUPTMENUE / Rufe / Rufe Etage die Rufe aller Etagen
- ▶ Drücken und halten Sie die  Taste und drücken zudem  oder  um die einzelnen Rufe der Etagen Rufe Etage [XX] auszuwählen.
- ▶ Prüfen Sie nun den eingestellten Ruf aller Etagen und vergleichen Sie diese mit allen FST's
- ▶ Falls erforderlich, mit  unter Konfig : die Rufkonfiguration anpassen.

Das Anzeigefeld „Ziel Haltestellen“ der TFT-Kabinenanzeige teachen




Die Anzeigenspeicher müssen vor der Erstinbetriebnahme für jede am Gruppenbetrieb teilnehmende Kabinenanzeige angelern (geteached) werden.

- ▶ TFT-Kabinenanzeigen an den LON-Bus anschließen.
- ▶ FST HAUPTMENUE / Konfig / EAZ Konfig / LON-EAZ Typ anwählen.
- ▶ Auswahl mit  bestätigen.

Mit / den in der Kabine verwendeten TFT-Typ auswählen und mit  bestätigen.

- ▶ FST HAUPTMENUE / Konfig / EAZ Konfig / LON-EAZ Konfig wählen
Eine achtstellige Anzeige 00000000 erscheint.
- ▶ mit   an die vierte Stelle von links navigieren
- ▶ mit   die Anzeige auf 00010000 einstellen und mit  bestätigen.
- ▶ Menü mit  verlassen und abspeichern
- ▶ Alle Etagen anfahren um die Etagentexte für die geplanten Stopps in den Anzeigenspeicher zu übernehmen.
- ▶ Vorgehensweise für jede weitere am Gruppenbetrieb teilnehmende FST wiederholen.




Überprüfung der Grundeinstellungen der FSTs für Gruppenbetrieb abschließen

- ▶ Drücken Sie die Taste  mehrmals um das Untermenü bzw. Hauptmenü der FST zu verlassen.
- ▶ Wurden Parameter geändert, erfolgt zur Bestätigung die Meldung Geänderte Werte speichern?
Wählen Sie mit der Taste  >JA< wenn bewusst eine Änderung durchgeführt wurde. Auswahl durch Drücken der Taste  bestätigen.





7.2.4 Grundeinstellungen der GST-Destino Steuerung prüfen

Die Überprüfung der Grundeinstellungen der GST-Destino (via FST) erfolgt unter:
> HAUPTMENUE / GST-MENUE / Konfiguration

Gruppensteuerung freigeben

- ▶ HAUPTMENUE / GST-MENUE / Konfiguration / GST Freigabe anwählen
- ▶ Auswahl mit  bestätigen
- ▶ JA mit  anwählen und mit  bestätigen.

Gruppengröße einstellen

- ▶ HAUPTMENUE / GST-MENUE / Konfiguration / Anzahl Kabinen anwählen
- ▶ Auswahl mit  bestätigen
- ▶ Mit / die Anzahl der am Gruppenbetrieb teilnehmenden Aufzüge einstellen und mit  bestätigen
- ▶ Schalten Sie die FST Steuerungen mittels der Steuersicherung (F6) AUS und wieder EIN.

► Status der Anlagen prüfen



Eine korrekte Kommunikation zwischen den FST Steuerungen und der *GST-Destino* Steuerungsplatine ist gegeben, wenn:

- › Die Leuchtdioden A ... H der entsprechenden FST Steuerungen permanent leuchten
- › Am Display aller FST Steuerungen ein „G“ erscheint
- › Die am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST Steuerungen im Normalmodus laufen

7.2.5 FST Konfigurationsdaten in *GST-Destino* laden




Das Initialisieren der FST Konfigurationsdaten (Konfig File) in die *GST-Destino* Steuerung, dient dem erstmaligen Einlesen der Steuerungsparameter aller angeschlossenen FST Steuerungen, insbesondere der Zuordnungstabellen für Außenrufe und Schachttüren.

FST Parameter laden

- HAUPTMENUE / GST-MENUE / Konfiguration / Lade FST Konfig anwählen
- JA mit  anwählen und mit  bestätigen

Die Parametersätze aller angeschlossenen FST Steuerungen werden über den LON-Bus zur *GST-Destino* Steuerungsplatine übertragen. Dieser Vorgang dauert mehrere Sekunden und wird durch mehrmaliges Blinken der entsprechenden Leuchtdioden A ... H sowie im FST Display mit der Meldung `Transfer: FST- X/X (X/X = FST ABCDEFG)` angezeigt.

Überprüfung der Grundeinstellungen der *GST-Destino* abschließen

- Drücken Sie nun die Taste  mehrmals um das Untermenü bzw. Hauptmenü der FST zu verlassen.
- Wurden Parameter geändert, erfolgt zur Bestätigung die Meldung `Geaenderte Werte speichern?`
- Wählen Sie mit der Taste  >JA< wenn bewusst eine Änderung durchgeführt wurde. Auswahl durch Drücken der Taste  bestätigen.

Anschließend erscheint das Standard Display.
Siehe „4.4.2 TFT Anzeige der FST Steuerung“ auf Seite 13.

7.2.6 Gruppenfunktion prüfen

Die Funktion der *GST-Destino* Steuerung wird durch das Betätigen der Außenrufe und Beobachten der Rufquittierung, sowie der Weiterfahrtspfeile und Etagenanzeiger getestet. Dieser Vorgang muss Schritt für Schritt auf allen Etagen und Zugangsseiten wiederholt werden.

Die *GST-Destino* Steuerung ist nun in Betrieb genommen.

8 LAN Backbone

8.1 Softwarevoraussetzungen




Produkt	Benötigte Software Version
FST-2XT FST-2XTs	V2.000-0133 oder höher
GST-Destino	V2.100-0048

8.2 Konfigurationseinstellungen durchführen




Um das LAN (Ethernet) als Backbone-Kommunikationskanal zwischen *GST-Destino* und allen angeschlossenen FST-Steuerungen zu verwenden müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- ▶ Netzwerkeinstellungen an allen im Gruppenbetrieb teilnehmenden FST-Steuerungen durchführen
Siehe „Netzwerkeinstellungen an der FST“ auf Seite 39
- ▶ Netzwerkeinstellungen an an der *GST-Destino* durchführen
Siehe „Netzwerkeinstellungen an der GST-Destino“
- ▶ *GST-Destino* und alle am Gruppenbetrieb teilnehmenden FST-Steuerungen mit Ethernet-Kabel verbinden.

Netzwerkeinstellungen an der FST

- ▶ HAUPTMENUE / Konfig / IP Konfiguration wählen.
- ▶ Nacheinander folgende Untermenüs wählen, mit / Einstellungen vornehmen und mit  bestätigen:
 - / IP Freigabe = EIN
 - / IP Adresse = ---, ---, ---, --- (Eindeutige Adresse einstellen! Darf nicht leer sein.)
 - / Subnetzmaske = 255.255.255.0
 - / Standardgateway = (Normalerweise nicht verwendet. Sollte leer sein.)
 - / Server IP Adresse = (Eindeutige Adresse einstellen! Darf nicht leer sein)
 - / Portnummer = 8016

Netzwerkeinstellungen an der *GST-Destino*

- ▶ HAUPTMENUE / GST-Menue / Konfiguration / IP Konfiguration wählen.
- ▶ Nacheinander folgende Untermenüs wählen, mit / Einstellungen vornehmen und mit  bestätigen:
 - / PAM Enble = AUS
 - / PAM IP Adresse = ---, ---, ---, --- (Eindeutige Adresse einstellen! Darf nicht leer sein.)
 - / PAM Netzwerkmaske = 255.255.255.0
 - / Gateway IP Adresse = (Normalerweise nicht verwendet. Sollte leer sein.)
 - / LMS Server IP Adr. = ---, ---, ---, --- (Normalerweise nicht verwendet. Sollte leer sein.)
 - / Portnummer = 8001
 - / LAN Mode = JA



Wenn ausschließlich das NEW IP Network verwendet wird und keine weiteren IP Systeme berücksichtigt werden müssen, gilt folgende Einstellempfehlung:

Steuerung	PAM IP Adresse
GST	192.168.6.100

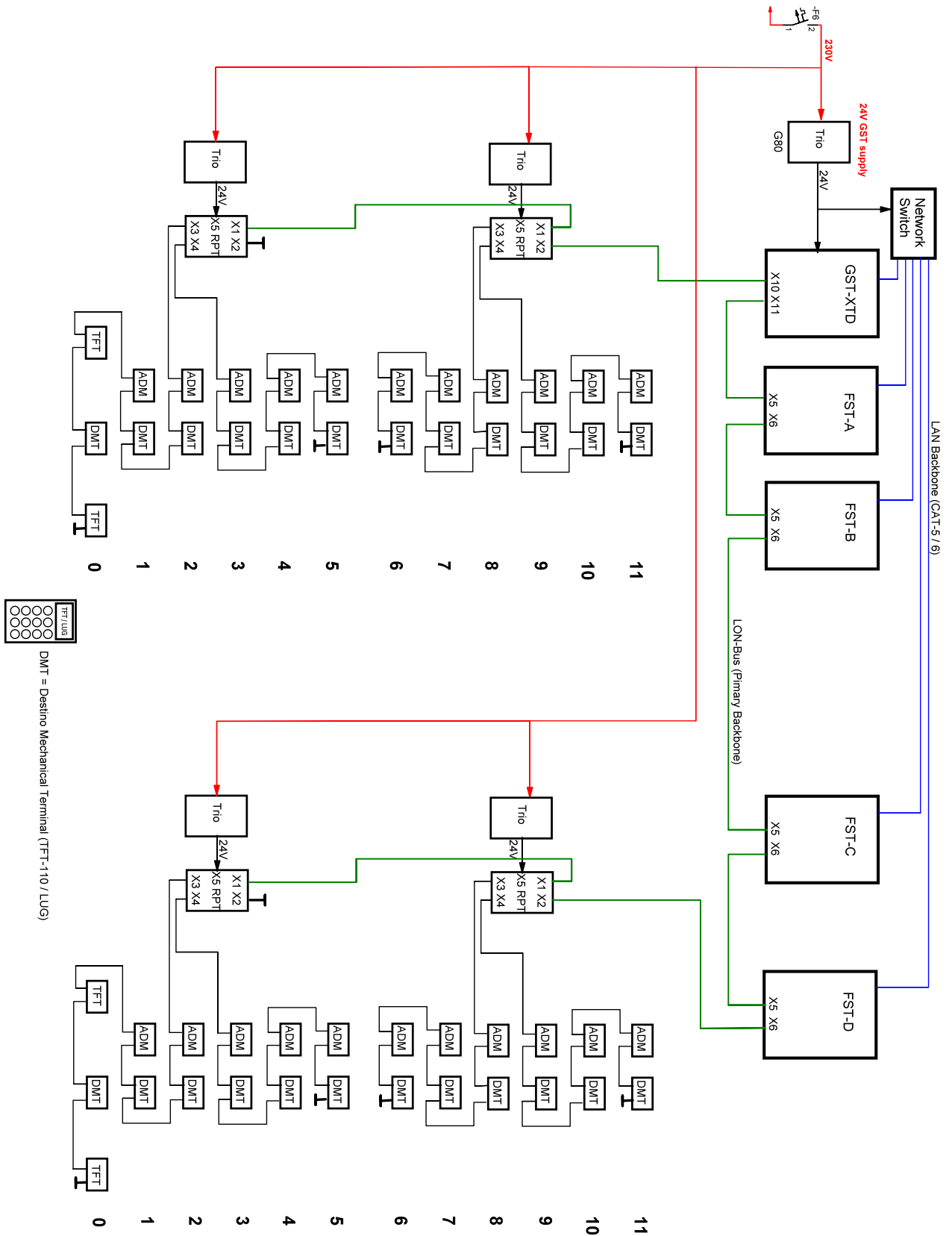
Steuerung	IP Adresse
FST-A	192.168.6.101
FST-B	192.168.6.102
FST-C	192.168.6.103
FST-D	192.168.6.104
FST-E	192.168.6.105
FST-F	192.168.6.106
FST-G	192.168.6.107
FST-H	192.168.6.108



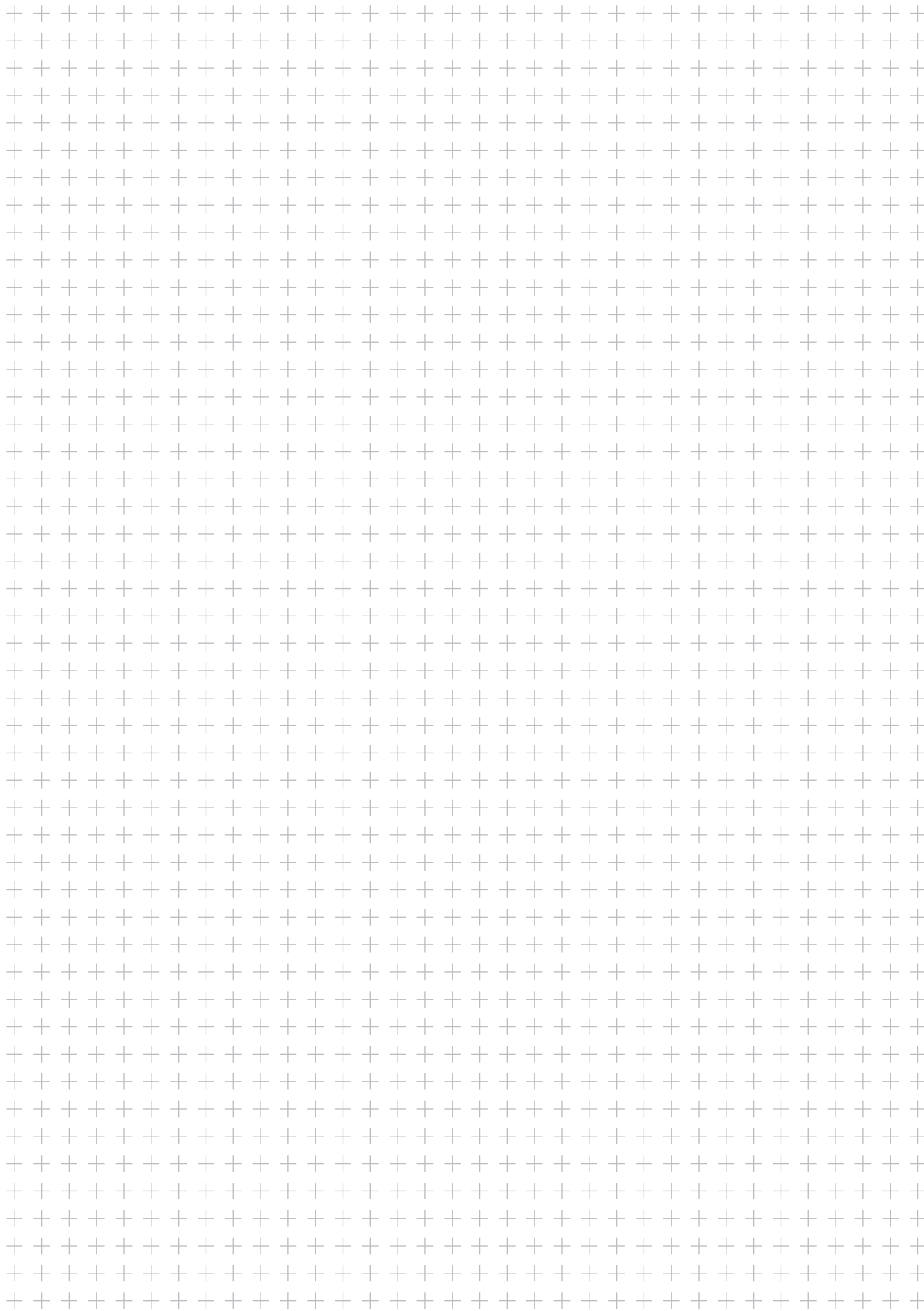
Wenn ausschließlich das LON (d.h. kein zusätzliches LAN Backbone) verwendet wird:

- ▶ Parameter `PAM Enable` in allen FST-Konfigurationen auf `AUS` stellen und
- ▶ LAN Mode Parameter der GST-Destino auf `NEIN` stellen.

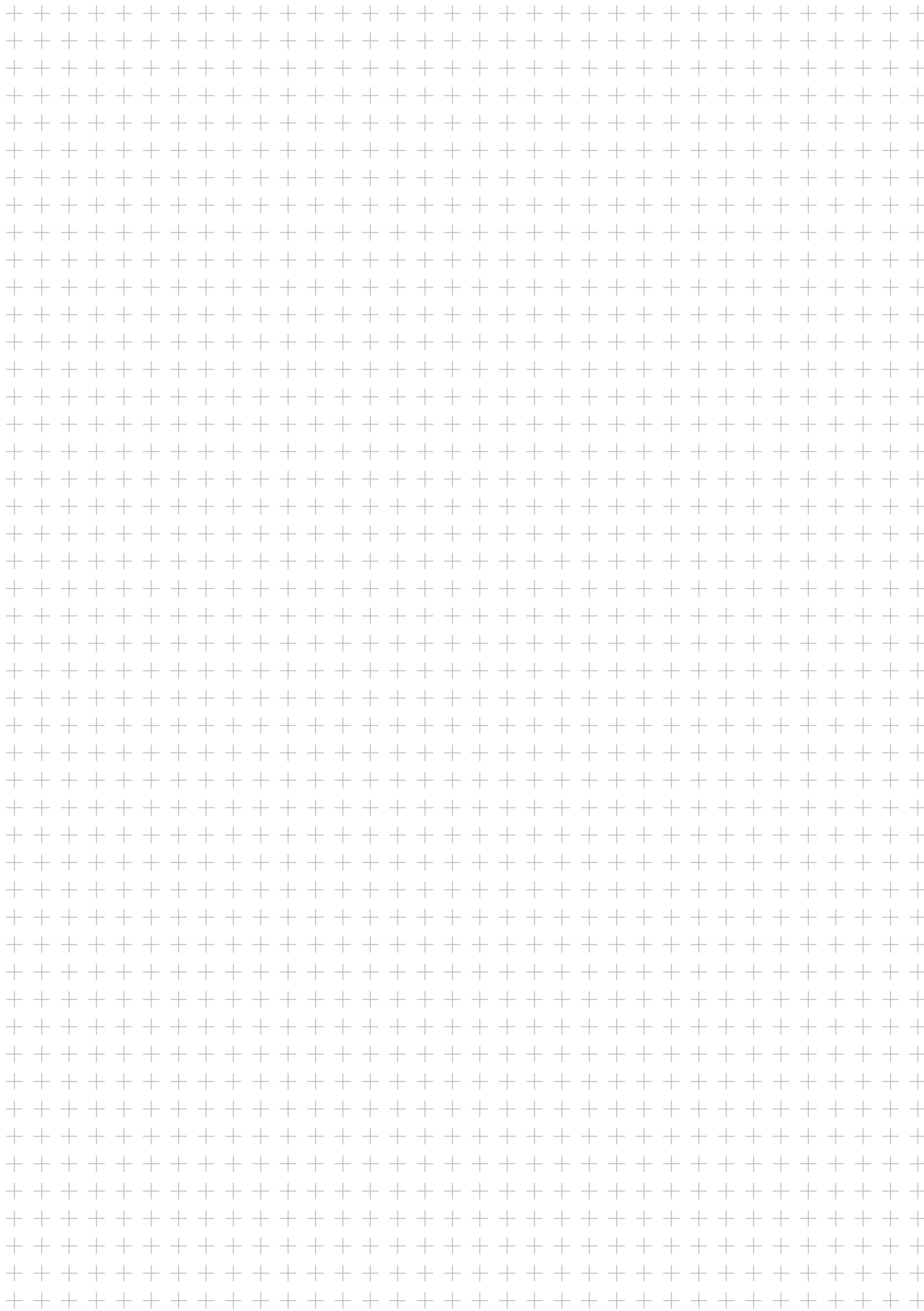
8.2.1 LON-Bus mit LAN Backbone



Notizen



Notizen





NEW LIFT Steuerungsbau GmbH

Lochhamer Schlag 8
82166 Gräfelfing

Tel +49 89 - 898 66 - 0
Fax +49 89 - 898 66 - 300
Mail info@newlift.de

Serviceline
Tel +49 89 - 898 66 - 110
Mail service@newlift.de

www.newlift.de